pangenberger Zeitung. meiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Ferniprecher Rr. 27 Fernsprecker Nr. 27
Grickint mödentlich [3 mal und gelongti Dienstag, Donnerstag und Sonnabend gebeiten und Ernabend und Sonnabend und Sonnabend gebeiten gestellt bei Back und ihre Welter und bieft Welter Allnag", "Pratifiches Wissen für Alle", "Unterhaltungsbeilage", "ger dieser Allnag" und Driefträger bezogen L.20 RM. Im Falle höherer here die werdt wird tein Schabenerlaß geleistet.

Die Millimeter Anzeigen-Zeife toftet bei 46 mm Spaltenbreite 4 Reichspfennig Geschäftliche: und Vereims-Anzeigen nach besonderem Tarif. Der Millimeter-preis sir Anzeigen im Textfeil detkägt bei 90 mm Spaltenbreite 12 Reichs-preis für Antliche Aufträge gelten die Bedingungen ber ab 1. Jaura pfennigl Für lämtliche Aufträge gelten die Bedingungen ber ab 1. Jaura 1984 gittigen Preistlife Vtr. I. Anzeigenannahme am Erscheinungst ge bis 9 Uhr vormittags.

Berlag: Buchdruderei Sugo Munger .: Sauptichriftleiter und für den Anzeigenteil verantwortlich: Sugo Munger Spangenberg

Sonntag, den 1. Juli 1934

27. Jahrgang.

Gute Fortidritte

Wirtschaft der Woche.

Die Tagung der deutschen Auslands-Handeren Berdin der deutschaften Weitschafteilen Geschied der Verlagen der Ver

sedenmen dazu berufen, diese nationalwirtschaftliche Aufsetament dazu berufen, diese nationalwirtschaftliche Aufsetamen dazu berüften. Die in Deutschand, so ist auch in salt allen andern Welt trog des Tiesstanders der Außenhandelssehmen Welt trog des Tiesstanders der Außenhandelssehmen Welt trog des Tiesstanders der Außenhandelssehmen wie Besteum in der Verläuser der Andern, die die setzigten ind eine verschiedenen Ländern, die die aufseten nich In Deutschland beträgt diese Steigerung wird. Auch hier besindet lich vohr Aufschaftlich und hier des inder erreicht wird. Auch hier besindet lich vernampt is auch interessant von Wenig aben Ausgeben ersten der Verläuserung der Ausgeben ersten auf Grund der Ergebrissse der Zulammenten auf Wenus der Ergebrisse durchaus günftig bewind weben kann. In der Deutschen Eteuerzeitung führt der keindern der Aufdommensverbesserung von rund William von Aus ganzs Sahr erwartet werden im William Verschaftlich werden der Verschaftlich von der Verschaftlich unter so der Verschaftlich unter so der Verschaftlich von der Verschaftlich unter so der Verschaftlich von der Verschaftlich unter so der Verschaftlich wird wiederum zu einer Gesundung der privaten von der verschaftlich wird wiederum zu einer Gesundung der privaten von der verschaftlich wird wiederum zu einer Gesundung der privaten von der verschaftlich wird wiederum zu einer Gesundung der privaten von der verschaftlich wird wiederum zu einer Gesundung der privaten von der verschaftlich wird wiederum zu einer Gesundung der privaten verschaftlich wird wiederum zu einer Gesundung der privaten von der verschaftlich wird wiederum zu einer Gesundung der privaten verschaftlich wird wiederum zu einer Gesundung ger d Mitteit wird wiederum zu einer Gesundung der privaten wirden beitragen.

cren

rend dem

rg

ist ienes weiteren Zulahes bedürfen.

In der Aandwirtsdagt hat der nunmehr gesallene Mesinderen die Aussichten für die Futterversorgung gestellt, was slowe der auch zu einer Enspannung des Futters der Aussichten für die Futterversorgung gestellt, was slowe der Aussichten für die Futterversorgung gestellt, was slowe der Aussicht der Aussicht der Aussicht der Aussicht der Aussichten der Aussicht der Auflich der Aussicht der Aussicht der Aussicht der Aussichen Lieden der Aussiche Lieden der Aussichen Lieden der Aussichen Lieden der Aussichen Lieden der Aussichen Lieden der Aussiche Lieden der Aussicht der Aussiche Lieden der Aussichen Lieden der Aussiche Lieden der Verstellt der V

Gefunde Finanspolitit

Milliardenentlaftung durch Wirtschaftsbesserung. Aus Anlas der Tagung der Außenhandelskammern Reichssinanzminister Grai Schwerin von Krosigt dem

veuligen Indultrie- und Handelstag eine Betrachung uver Finanzpolitik im Dienste der Konsunkturpolitik" zur Berkligung gestellt. Darin stellt der Kelchstinanzminister fest, daß dank der Besserung unserer Wirfschaftstage und in iolge der Arbeitsschlacht der beutsche Keichsetat westentlich Intlastet worden sei.

Während 1932 für die Arbeitslofen insgesamt 2,7 Mil ilarden AN an Unlerstiffungen ausgegeben murden, sel diese Jahl 1933 bereits auf 2 Milliarden AM gesunten und werde 1934 nur noch 1,4 Milliarden AM befragen.

Der Ninisser verweist dann auf die weiseren Symptome der Auswärtsbewegung wie das Steigen der Steuereinundhmen und antwortet auf die Frage, wie diese gute Ergebnis erreigt worden sel, das die het erste und wichtigste Grund darin liege, das durch die Uebernahme der politischen Leitung durch Abost hilter überhaupt erst die Grundlage der politischen Stabilist und des Vertrauens geschaffen wurde, auf der allein eine dauernde Belebung der Wirtsbelt erreicht werden Kruse ichaft erreicht werden tonne.

chaft erreicht werden könne.

Als weiteren wichtigen Grund stellt der Minister eine altive Finanzpolitik im Dienste der Konjunkturpolitik seit, wie sie u. a. durch den Ansloß in der Arbeitsbeschaffung und die Seuersenkungen im Interesse der Arbeitsbeschaffung und die Seuersenkungen im Interesse der Arbeitsbeschaffung und die Seuersenkungen im Interesse der Arbeitsbeschaffung sich von die Angleiche Angle

Ameritas Antwort

Aritif an der deutschen Transfernote.

Die amerikanische Antwortnote in der Transferfrage folgenden Inhalt:

hat solgenden Inhalt:
Die amerikanische Regierung habe die deutsche Transernote vom 15. Juni ihrer Bedeutung entsprechend mit
Sorgfalt geprüft. Sie sei deunruhigt über die Undeutungen,
ab zwischen den verschiededenen nationalen Gruppen von
Inhabern deutscher Anteihestlücke Diskriminierungen statisieden Anteihen im Aussand ebenso wie bei der Dawes- und
Dounganteihe seien doch allen Ländern gegenüber die gleieten gemein.

chen gewesen. Was insbesondere die Anleihen angehe, die Amerika Deutschland gewährt habe, so seien diese mit der ausdrücklichen Ubmachung geschlossen worden, daß sie sür roduktive Iwede verwendet werden sollten; als sloke Zwecke seien der Kussen der Kussen der Kandelsstotte, die Modernisserung der Reichsdass, die Gespindung des Bankwesens, der Bau von Hängern, Strassen und Kanälen sin. von den geldluchenden deutsche Stellen angegeben worden. Das amerikanische Kapital sei unbestrisstenermaßen ein wesentliches Element bei dem Aussen der Stellen angegeben. Wirtschaft nach dem Jusanmendruch von 1923 gewesen. Die Veceinigten Staaten hätzen isterzielts keine Rangassionen von Deutschland wurden. ten ihrerfeits feine Reparationen von Deutschland empfan-

gen.
Menn Deutschland jest auf seine zusammengeschmolzenen Gold- und Devisenvorräte und auf Masnahmen der Gläubiger hinweise, durch die die deutsche Lussuhr geschäften werden des die deutsche Lussuhr geschäften eine deutsche des die deutsche des die deutsche deutsche Lussuhr geschaften deutsche deutsche deutsche deutsche Lussuhreit geden und das die deutsche Lussuhreit geden auch deutsche Konten und deutsche fel. Deutschland zu deutsche fel. Deutschland zu deutsche fel. Deutschland zu deutsche fel. Deutschland zu deutschland

mindert worden sei.

Die Note triissert alsdann die in den letzten Jahren durchgesührte Ensichuldung der kurzfristigen Berbindlichkeiten und den Kintkauf von Anleibestücken auf aussämblichen Märken und detonit, daß die Abtragung aussämblicher Schulden allen außer den weientlichten Bedürfnissen einer Regierung vorzugehen ihabe. Deutschland habe aber 3. B. erhebliche Summen für Materialeinkäuse aufgewandt, die sich für Mültungswerke eigneten.

Der enge Jusammenhang, den die deutsche Regierung zwischen Jahlungen seiner ausländlichen Schulden und den handelsbilanzen herstelle, scheine der amerikanischen Aggletung nicht zufressend. Das Bestreben, die Handelsbilanzen rung nicht zutressen. Das Betreben, die Handelsbliauser auszugleichen, werde wahrlicheinlich das Gesambolumen des Welthandels und damit die Transsermöglichzeiten noch weiter heraddrücker, dieser Weg mülfe auch unvermeiddar aus ine Diefriminierung zwischen verschiedenen Chläubigern binauslausen. Aber es sei doch anzuertennen, das der durch die vielsachen. Handelsemmnisse vernrigdete Rückgang des Warenauskausschaften die Schwierigkeiten Deutschlands erhößt habe, seinen ausländischen Beepflichtungen nachzuswamen.

Jum Schluß spricht die Note die Erwartung aus, das die beutsche Regierung teine Distriminierung der amerita-tischen Inhaber von Dawes- und Pounganteihe zulassen werde.

Die Berhandlungen mit Franfreich

Die Berhandlungen mit Frankreich Die Barifer "Information" melbet, daß die franzölische Handlesabordnung in Berlin Borschässe über die Regelung der von dem Woratorium einbegriffenen Schulden erhalten habe. Da sie aber feine Zuständigteiten besie, über sinanz-politische Fragen zu verhanden, habe sie die ihr unterbrei-teten Borschässe nach Baris weitergeleitet, wo sie gegenwär-sig von dem Finanzminister geprüst würden. Das Finanz-ministerium könne sich noch nicht über den Sparatter der deutschen Angebotes äußern. Dieses Angebot stelle aber eine Erundlage für die Berhandlungen dar, auf der das Finanz-ministerium die Berteidigung der Rechte der französsischen Gläubiger sortzusehen gebenke.

Die Wehrmacht im neuen Reich

Blomberg: Soldatendienft wieder Chrendienft.

Blomberg: Soldatendienst wieder Chrendienst.

Im "Böltischen Beobachter" schreibt Reichswehrminister Generaloberst von Blom der glüber "Die Wehrmacht im Dritten Reich" u. a.: Die beutsche Wehrmacht sieht heute wieder auf einem sesten Boden, seit ihr der Umbruch des 30. Januar 1933 die Grundlagen zurückgab, ohne die ein zeer auf die Dauer nicht bestehen kann: die strasse, ziel-bewußte Staatsssührung und die enge vertrauensvolle Verbundenheit mit dem Bolf, dessen Verstauensvolle Verbundenheit mit dem Bolf, dessen Bestand der Soldat zu ichilben berusen sie. Mit sedem Tag, der die Bahn freinachte sür eine neue Epoche deutscher Geschichte, und des das deutsche Vollen wie der der der der der der der des des deutsche sielen auch die äußeren Schranken, die ein veriehtes Spitem um den Soldaten errichtet hatte. Die Wehrmacht ging auf im Staat der deutsche Miedergedurt, im Reiche Abolf histers. Die Befreiungstat Woolf hilters, des vom Herrn Reichsprätigkenten an die Spitze des steutsche Verlenen Führers, hat dem Soldaten wieder das stolze Keckt gegeben, der Wässersen Verlener im tationassolialistischen Beite wiedergedorenen Nation zu sein.

Geiste wiedergeborenen Nation zu sein.

Damit sind die Zeiten endgüllig vorüber, in denen "Interessenten" verichiebener Caper sich in Orafeln über die "Sphing Reichsweit" ergessen können. Die Rolle der Wehrmacht ist eindeutig und klar. Sie diem diesem Staat, den sie aus innersier Leberzeugung bezoft, nach ise sehop, die ihr das vornehmste Recht wiedergab, nicht nur Träger der Wasse, onderen auch der von Staat und Vost anerkante Träger eines neuen unbegrenzien Bertrauens zu sein. Wenn "Auslandsstümmen" heute aus durchsichtigen Gründen gegengtstich wieder die alten Register ziehen, so beweisen sie damit nur, daß sie nichts von der grundlegenden Wandlung begriffen haben, die im Deutschland von heute vor sich gegangen ist.

Wenn sich einst die Wehrmacht von den Kreisen ablehte, die Schwäcke und Selbstaufgabe zur Staatsmaxime erhoben hatten, so war das eine selbstwerständliche Haltung, die ihrer Wesensart entsprang. Heute durchdeingt soldatung, Untfassung das ganze beutsche Bolt und seine Führung. Wehrmacht und Staat sind eins geworden.

westmacht und Staat lind eins geworden.
Benn für den Soldaten einst die Gesah bestand, für interpolitische Machzwecke ausgespielt und dabei verdraucht zu werden im Dienste von Zielen, die außerhald seiner Zutunstsausgaben lagen, io hatte ein Abeitscheiben für ihn eine innere Berechigung. Der Mehrmacht genügte es, sich als brauchdares Austrument sir die Abernacht genügte es, sich als brauchdares Austrument sir die Abernacht die Edyscheit das notwendige Mittel. Heute aber sind dies Boraussehungen, die Sympiome einer kranken Zeit, weggesallen. Heute siehet der Soldat bewust mitten im politischen Leben des zur Einigkeit zusammengeschweißen Volkes.

In flarer Abgrengung der Aufgaben hat der Führer der Mit flarer Abgrengung der Aufgaden gat der gugte der Behrmacht iben Anteil am Aufdau des neuen Deutschland gugenielen. Der Soldatendienst ist wieder Ehrendienst am beutschen Botte geworden. In der Wehrmacht wirten die Auf Behrende Verrienen zusammen als Eräger eines displinierten Willens, erfüllt von einer Idee.

Der Führer besichtigt den Arbeitsdienst

Fahrt durch die weftdeutichen Lager.

Der Führer, der zusammen mit dem Ministerpräsidenten Göring an der Trauung des Gauleiters Staatsraf Terboven leitgenommen hatte, trat von Essen seine geplante Besichtigungsfahrt durch westdeutsche Arbeitsdienstlager an.

Arnalysiafet ourch westocusche Arbeitsdiensläger an.
Trog der frühen Zeit und trog des Regens sammelt, sich auf die Kunde von der Albsahrt des Hührers im Augendlich eine riesige Menschennenge oor dem Kasservoft, die beim Erscheinen des Hührers in immer neue Heifung und Begeisterungsstürme ausbrach. Die Polizei war machtlos gegenüber dem Drängen der begeisterten Menge. Im Nu war der Wagen des Hührers umtringt, und Hiller eiste nach allen Seiten Händebrücke aus.

In seiner Begleitung besand sich neben seinem Absutan-ten Brührer, dem Reichspressechof der RSDAB., Dr. Diebrich, und Oberführer Schaub u. a. der Führer des Freiwilligen Arbeitsdienstes, Staatssefretär Hierl.

der Felifteilung des Gewerbeertrages zu starten Beidungen, zu Aerger und zu Berdruß zwilchen Steuerpflichtigen und Steuerbehörben gesitht. Es erschwerte auch die Unfolsenberechnungen, insbesondere dei Betrieben, die sich auf Gemeinden verschiedener Länder erstreden.

meinden verschiedener Länder erstreden, die sich aus Gesente Als einheitliche Besteuerungsgrundige für das gelamte Reichsgebiet ist im Entwurf des neuen Gewerbesteuergelehes der Gewerbesteuergelehes der Gewerbesteuergelehes der Gewerbesteuerschaft genommen. Als dieser soll der einfommenseuerliche Gewinn gesten. Die Beranlagung zur Gewerbesteuer soll möglicht aufammen mit der Einfommensteuer ersolgen. Bei Gesellschaften m. b. 3. und Aftiengesellschaften sollen diesenigen Beträge, die Gesellschafter dem Gewinn des Unternehmens entnehmen, einschließigt der ordentlichen Gehälter der Gesellschafter, dem Gewinn zugerechnet werden. Das wird ichon vom Standpunst der seuerlichen Gleichmäßigteit mit den Versonalgesellschaften ersorbertilch ein

Eine Cohnfummenstener wird es dem Entwurf des Eine Cohnlummensteuer wird es dem Entwurf des neuen Gewerbesteuergeiches gemäß nicht mehr geden. Die bisberige Cohnlummensteuer stellte eine zusähliche Belastung neben der Belastung des Gewerbertrages und des Gewerbestapitals dar. Diese zusähliche Belastung, die sich aus der Einstellung neuer Arbeitsträfte und der Erhöhung der Lohnlumme ergibt, widerspricht dem Gedansen der Berminderung der Arbeitstossigteil.

derung der Arbeitslofigkeit.
Auch die Gewerbekapitalsteuer soll in Fortfall kommen.
Es ist lediglich in Aussicht genommen, für Betriebe, deren Gewerbekapikal einen bestimmten Betrag nicht übersteigt, eine Mindestbesteuerung vorzunehmen in der Weise, daß als Gewerbertrag der Besteuerung ein Mindestbestrag zugrunde gelegt wird, der einen Hundertsch des Gewerberfapikals beträgt. Als Gewerberdapikal soll in dem Fall das Betriebsvermögen ohne Grundstüde, aber zuzüglich Dauerichulden gelten.

Es ift eine Besteuerungsgrenze vorgesehen, und zwar mit 1250 Keichsmart Gewerbeertrag. Die Gewerbetreiben-den, deren Gewerbeertrag 1250 Reichsmart im Jahr nicht überfleigt, sollen gewerbesteuerfrei kleiben.

Abersteigt, sollen gewerbesteuerfrei teiben.
Die Angehörigen der freien Beruse werden aus der Gewerbesteuer ausgenommen. Sie sollen einer ihrem Berusentsprechen der Kreise der der der der ihrem Berustprechenden Berussstellener unterliegen. Dabei wird ein niemenscheiteuer und Grundsteuer werden die wichtigsten Gewerbesteuer und Grundsteuer werden die wichtigsten Grundlagen der sinanziessen Selstwertung der Gemeinden sein. Gewerbesteuer und Berusssteuer werden in einem angemessenen Berbältnis zur Erundsteuer werden in einem angemessenen Berbältnis zur Erundsteuer wah zu den übrigen Gemeindelteuern stehen müssen. Se wird ein gewisser Lusgleich zwischen wie den vorlichten der Bestätungen gesichert lein müssen. Die Reichsregierung wird hinsichtlich der Bestimmungen der Jussselich gewissen der Bestimmungen der Jussselich zur der Frenchen zu den Brundbeträgen erheben durfen, bestimmte Richtlinien erlassen milsen.

XIV. Bauszinsiteuer

Diese wird mit Wirfung ab 1. April 1935 um 25 nom Hundert und mit Wirfung ab 1. April 1937 um weletre 25 vom Hundert gejenkt werden und ab 1. April 1940 in Wegjall kommen.

Wegiall kommen.
Eine frühere vollständige Beseitigung der Hauszinsfleuer, die heute noch eine der wesentlichen Einnahmequellen der Känder und Gemeinden ist, ist technisch und praktisch unmöglich. Auch die Absoliung der Hauszinsssteuer durch eine andere Steuer voker die Hineinarbeitung in eine andere Steuer wird nicht ersolgen.

XV.

Schlachtsteuer

Mit Wirfung ab 1. Mai 1934 ift eine Vereinheitlichung ber Schlachisteuer ersolgt. Bei der Gelegenheit ist die Schlachisteuer wesentlich vereinsacht und in ihren Sähen den Belangen der Andwirfschaft und damit den Interessen des Boltsganzen angepaßt worden. Die Verwaltung der Schlachtsteuer ist auf das Reich übernommen worden.

XVI. Bierfteuer

Es iff in Auslicht genommen, die Gemeindebiersteuer mit der Reichsbiersteuer zu vereinigen und im Romen dieser Bereinigung eine Senkung der Biersteuer vorzumehmen. Dir verden zu einer Senkung der Blersteuer jedoch nur unter Boraussiehung einer bestimmten Senkung des Bierpreises bereit sein.

XVII. Abbau der Gemeindegetränkeiteuer

Mit Wirfung ab 1. Dezember 1933 ist die Schaumweinsteuer beseitigt worden, um auf die Weise die Schaumweinndustrie vor dem Erliegen zu bewahren, die Noslage der Weinbauern zu mildern und Tausende von Wostsgenossen wieder in Arbeit zu bringen. Die vorausgelagte Besedung ist eingetreten. Gleichzeitig war die Frist für die Nichterhebung der Mineralwossersteuer verlängert worden. Daran, die Mineralwossersteuer im den die Verlegen der Verlagert worden.

ber Mineralmasserstener verlängert worden. Daran, sie Aldneralmassersteuer jemals wieder zu erhoben, denkt niemand.

Im Jahr 1933 holl nun auch an den Abban der Gemeindegetränkesteuer hinangegangen werden.

Nach Artiste 2 & Ziffer 1 der Wohssahrichtlise,
nung war Boraussehung sitt die Beteiligung eines Bezirfssirlorgeverdandes an der logenannten Wohssahrichtlise,
daß die "gelesstich zugefalsenen oder vorgeschriebenen Steuern
in der ersorderlichen Höhe ausgenusst sind. Im Ja diese
keuern gehört an sich auch die Gemeindegetränkesteuer
keuern gehört an sich auch die Gemeindegetränkesteuer. Der
Reichseminister der Finanzen hat am 20. Juni 1934 an die
Randesergierungen ein Schreiben gerichtet, wonach die Beteiligung eines Bezirfsssirlorgeverdandes an der Wohsschafterebisse nicht mehr von der Ersebung der Gemeindegetränkesteuer abhängig gemacht wird. Damit ist die Entscheung
über die Weitererhebung der Gemeindengetränkesteuer ausschließlich in das Ernessen der wieden der eine Gemeindegetränkessen, das die gemeinden der Bemeindegetränkessen, das die gestelligung der Gemeindes
getränkessen das die gestelligten der Gemeindes
getränkessen das der Gemeindes
getränkessen das der Gemeindes
kunden der Gemeinde
getränkessen der Gemeinde
konnen der

Reichsfinanzausgleich

Der Reichsfinanzausgleich wird im Zug der Reichsreform neu gestaltet werden. Es werden zunächst die Aufgaben abzugrenzen sein, die die Gemeinden. Gemeindenerbände und Länder oder Gaue zu erfüllen haben werden.
Dann wird der Ausgabenbedarf und schließlich der Einnahmenbedarf sestzustellen sein, beim letzteren wieder zunächst
die Summe der außersteuersichen Einnahmen und schließlich
der erforderliche Steuerbedarf.

Als Jwilsengleber zwischen das Reich einerseits und die Gemeinden anderseits werden die Länder oder Gaue einzuschalten sein. Es wird diesen dauen ebenso wie den Gemeinden eine gewisse finanzielle Selbsterwastung und Selbsterantwortung übertragen werden müssen. Dabei wird zu prüsen sein, was den Ländern doer Gauen als eigenes Vermögen zu belassen sien wird. Die sinanzielle Selbsterwastung wird isch im wesenstiegen zu überreisene Einnahmen erstreden. Die Aufgaden zu verteilen, wird ausschließisch Sache des Reiches sein.

Es werden nicht nur alle Ameige der Reichspermastung Es werden nicht nur alle Ameige der Reichspermastung

Es werden nicht nur alle Zweige der Neichsverwaltung sondern auch die Selbstverwaltung von der Ortsgemeinde dis hinauf zum Land oder Gau zu beseitigen sein. Die Selbstverwaltung wird nach wie vor zur Beforgung staatlicher Ausgaben heranzuziehen sein. Da sie nach einheitlichem

Man umgeformt sein wird, werden die Voraussetzungen gedmüßig gegeben sein, und alse Einzelheiten werden siedentlich einstader übersehen und ordnen lassen lassen.

Eine Unterssehen und ordnen lassen sicher eine Weiselnisch einstader übersehen und ordnen lassen sich erneber und Brundlaggeieggebung wird es nicht mehr geben. Das Reich allein wird bestimmen, wer außer ihm noch Seinern ertheben darf und nach welchen Wertmalen.

Das Abgadenrecht der Gemeinden und der Kreise wird durch Reichzegeses abschließend zu regeln sein. Für gerichtliche Entscheidungen über die Jussississen werden werden mird kaum mehr sein: denn welche Steuern erhoben werden und nach welchen Mertmalen, bestimmt ausschließisch das Reich.

XIX.

Vereinfachung des Steuerrechts

Im Rahmen der Steuerreform wird das gesamte Steuerrecht wesenstig vereinfacht werden. Bon Einfachteit hat im disherigen Steuerrecht nicht die Rede sein können. Die Zahl der Steuern war zu groß. Die Horm der Gelege war zu umständlich. Die Sprache war umständlich die Sprache war umständlich die Sprache war umständlich untstar. Alle diese diene niem riesigen Steuerwirtwart und zwangssäufig zu einer Interessessiessieste sieher Bolfsgenossen den Steuergesegen und zur Beeinträchtigung der Arbeitsfreude der Finanzbeamten geführt.

Die gesante Steuergesetzgebung wird neugestaltet werben. Mißtände der bezeichneten Urt werden die neuen Steuergesetz nicht ausweisen. Die Form der Gesetz wird einsach sein. Jur Vereinsachung der Gesetz wird auch die

Totsache Dienen, daß die Bestimmung ber be Grindbegriffe, die für die Besteuerung mother nicht in jedes einzelne Steuergeles ausgenomine den bei das in der bisherigen Geleggebung den den beriften Sprachwellen und Darftellunds in de war, sondern daß ein besonderes Steuerungsweise vorgesehen ist.

war, joneen ift.

Bisher siegen außerdem die Entwürfe neuen Gesehen vor: Einkommensteuergese, du landeren der Gesehen vor: Einkommensteuergese, du landeren der Gesehen vor: Einkommensteuergese, die Landerschresteuergese, Reichauftssteuergese, achte erwerbsteuergese, Erdichaftssteuergese, Erdichaftssteuergese, Erdichaftssteuergese, Es ist vorgesehen, diese Entwürfe Mitte Stellen Reichsstellieft nurdellen und sie pätellens in dem Reichsstellieft nurdellen und is jone Stellen und den Beichsstellieft verabschieden zu laten.

Das Steueranpassasses wird in das

XX.

Bereinfachung der Verwaltung

Berzugszinsen und Stundungszinsen werden in bertichsfinanzverwaltung mit Wirkung ab 1. Januar in abgeschafft werden. Die Mahn- und Beitreibungszehipt werden jedoch erhöht werden.

werden jedoch erhöht werden.

Nach Schluß eines jeden Jahres wird eine Liftedet in um ig en Steuerzahler aufgelegt werden, die um ig en Steuerzahler aufgelegt werden, die Eiste Wife der ihre erfeiten ersten schriftlichen Machnung nicht gesofgt ist, die also zur Wahnung durch den Beitreibungsbeamten der aufgen. Die Liste der fäumigen Steuerzahler wir erstmalig im Frühjahr 1936 für das Jahr 1935 außekat werden. In die Liste der sammen kappen dem der stauerzahler wird nach aufgenommen werden, wer fäumigen Steuerzahler wird nach aufgenommen werden, wer bis zum 31. Dezember Wichtliche Rückstände beseitigt und im Jahre 1935 es nicht par Rückstände des kappen der Verdenungsbeamten towerden. einer Mahnung Durch Den Beitreibungsbeamten tomme läßt.

läßt. Die Einführung der Liste der säumigen Steuerjabe im Zusammenhang mit der Beseitigung der Zintempt, ihaft in der Reichtsfungsperwaltung bedeutet eine icht weientliche Berwaltungsvereinsachung. Die Bollitratungsabeilungen werden iehr erhebilig abgedant werden ihn ein, denn sür sie wird es in Zukunft hoffentlich saft kie Arbeit mehr gehen Urbeit mehr geben.

Folgenichwerer Gerüfteinfturg

Ein Todesopfer und vier lebensgefährlich Berlehle,

Ein Todesopfer und vier lebensgefährlich Verlehle. Köln, 30. Juni. Ein solgenichweres Unglüd erignet Ach in einer Jabrithalle des Deuß-sumboldt-Wertes in Köln-Kalf. Eine Anstreicherstrum hatte ein etwa 10 Mete hobes Gerüft errichtet. Als man gerade die lehte hand von Gerüftaufbau legen wollte, brach plößlich ein Jalkn. wodurch das ganze Gerüft mit ohrenbefäubendem Cätm ziammenstürzle. Jüni Anstreicher und Gerüftauten wohn des Gerüften. Jwei von ihnen waren sofort bel währen die drei übrigen sehr ichwere Verlehungen dowitrugen. Ein in der Nähe des Gerüfts stehender Arbeits wurche von einem Balten am Kopf getrossen und ebenfalls schwere verleht. Bei allen vier Verlehten besteht Lebensgeschr.

Ein auf dem Gerüft stehender Borarbeiter sonnte sich dadurch retten, daß er sich an eine Sijenklammer ses sallen baus klammerte, während unter ihm das Gerüft zusamzen stüttigte. Er konnte nach einiger Zeit aus seiner gesährlichen Lage bestreit werden.

Die Siegerin

Roman von J. Schneider-Foersti URHEBER-RECHISSCHUTZ: VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAU

(21. Fortfegung.)

(21. Kortlebung.)

"Du gehörst zu mir! Wer dich aufnimmt braucht auch mich nicht zu haben. — Willst du ——?" Hansdorg sich mit zusammengeschobenen Brauen, wie sie dir Arme um den hals des Laters legte und ihre Wa.4ge an die seine drückte. Sie schien überhaupt vergessen zhaben, daß auch er noch im Jimmer war, denn sie sprach mur für den alten Gerrn. "Kahren wir über den Gottbard? — Deber villst du steber stee Brenner, Papa?" "Benn, dann siber den Brenner, Kind!" "Den, sein! Die Manna hat mir nämtich Geld für einen Pelzmantel ausgehöhnligt. Ich habe aber schon drei. Was brauche ich da noch einen vierten? Wir nehmen natürlich Schlafvagen. — Kreust du bich, Papa?" Johre Augen strahlten ihn an. Mit einem berzheiten krüg ab sie ihn frei, suhr ihm über daß Hanner. Merlin blickte au dem Sohn hinsiber und hatte eine Krage in den Augen. Etwas dögernd sprach er sie aus: "Du gönnst es ihr doch?" "Bab – ?"
"Bie Kahrt nach Italien!"

ter ichön."
"Das it eine Joee, Jung'! Wirklich! Das heißt, vor-ausgeset, daß Steffie will."
Hands-Jörg recte die Schultern. Bei Tisch wieder-holte er sein Angedot in Anweienheit seiner Frau. Stephanie wussehernach felbir nicht mehr zu sagen, was keephanie wussehernach felbir nicht mehr zu sagen wie das grenzensose Erstaunen in seinen Augen

gerrest.
"Sie tann es jest natürlich noch nicht mit Gewißheit werhrechen," entichtlichte der Schwiegervater. "Wir werhrechen," entichtlichte der Schwiegervater. "Wir wissen ja noch gar nicht, ob wir reisen, Jörga." Einschaft eine Argest einer hörbar. Er mußte über Setehhaute binwegleben, sont vergaß er fich zum zweiten Male. Und gereigt durch ihr hartnäckiges Schweigen, grollte er von neuem los: "Außerdem nicht ich dir iggen, daß ich solche nächtliche Ausstlüge, wie die fied biesmal in Wien inszeniert haft, nicht wiederholt wissen nöchte!"

waren so echt, daß sie ein lähmender Schrecken erfaste. Was ist mit Dehme? — Du wilst doch nicht einem Nacht bei sid gewesen sies in in iener Nacht bei sid gewesen sies in den "Borg — "schrecken Werlin auf. "Du weißt nicht mehr, was du spricht!" "Erlaube, Kapa, nachdem du nun schon Zeuge unterer Auseinandersetung bist, wirf du mir doch das Richt augesteben mitsten, daß ich meine Frau frage, wo sie es Nachts gewesen ist." "Dans-Förg," dat der alte Baron, als er sah, daß in unmöglich, nicht wahr, Kind — ?" Sie schwied und hier von der eine kopf gegen die Ledne des Studies platfickgebrückt Richts als ihre Halb geschlossen, deren sie sie schwied und beschwen, deren sie sie sie schwen ein sie geschlossen, went der Kopf gegen die Ledne des Studies durückgebrückt Richts als ihre Halb geschlossen, deren sie sie den nußte. "Richt and Dehme selbst fragen, went die Kopf vorzießte" meinte Jörg.

3der Rücken richtete sich langiam auf: "Ich — ar Sie wagte nicht, nach dem Schwiegervater binüberzie

The Nicken richtee find langfam auf: "Ich — at bei ihm!"

Sie wagte nicht, nach dem Schwiegervater hinderstlischen und blickte starr nach dem Muster des Teppicks. "Bo?" fragte Harr nach dem Muster des Teppicks. "Bo?" fragte Harr nach dem Muster des Teppicks. "Bo?" fragte Harr nach dem Muster des Teppicks. "Bo at er dich dorthin beftellt?"

Der alte Merlin sah hilltos dabei. "Steffiel" steht er. Und noch einmal: "Steffiel" ab gilt er. Und noch einmal: "Steffiel" ab gid habe ihn dort ausgelucht." "Is welchem Justeffen der And habe ihn der ausgelucht." "I welchem Justeffen Bused?"

Sie klemmte die Sände ineinander. "Ich war so versweiselt," sieß sie beraus. "Ich hatten dab ihn — Daß letzere war kaum mehr vernehmber. "Du hattest niemand, als ihn?" Hans-Jörg sch nach en Fenstern, hinter deren hellbeseuchteten Scheiden von Senstern, hinter deren hellbeseuchteten Scheiden von Gemee weiß und lautios zu Voden geniem. Die Kenter eine Etage unterhalt. — Deme war ine Einnde weit von dir weg! — Und zu ihm gingt; und Einnde weit von dir weg! — Und zu ih m gingt; und Etwid mit Medenlichaft geben missien, was zwischen gewesen ist. Eine Frau länft nicht nächtidermelle Stephantes Gesicht erstarrte. "Ich werhalte gusten von die gene in die kontile werden die Schuld auf micht "

0

Berg das s

nige feier legten fleißig Bepri pielm perein

betun der p porge Brau über Heber Angei Abent auf b biges Deuts

denen Leben prechi Die 1 bem den. ten B

Etabt Umge tom m ein ge tann arbeit tiicthi Balte boch unfere Sigge Erinte Preise 35 Pfi Ronzen einen samili

an, be beriger bes Rein be leine (

Aus der Beimat

Spangenberg, ben 80. Juni 1934.

gommeririme

Somtes and Trinials.

Jun 5. Sonntag nach Trinials.

Jun 5. So 3um 5. Sonntag nach Erinitatis.

guf der Matte unter Blütenwipfeln Stredt die Seele fich nach fernen Gipfeln.

Stredt die Seele sich nach sernen Gipseln.

6 Nunderbar, wie diese Schnsucht das Herz ergreisen, in dach, madnen, zwingen kann, diese Schnsucht nach in lacken, sphen. dem "Oben", das es sür ein Menschen und heite Schnsucht ein Aufwärts, ein Historie in historie mit den die Tage der Sommerfrische! Moch und reich dann die Tage der Sommerfrische! Moch und viele den Bald rauschen von serne, sehen die wir deren wir den Mad rauschen von serne, sehen die kapten wir den "Die Krößen der Berge sind auch abert wird meit ... ja. "die Höhen der Berge sind auch der Berge sind auch der Berge sind auch der Berge sind auch der Berge sind bleitzendem Sommerfrische voller Ersund und voll bleitzendem Sommerfrische voller Ersund und vollen der Sommerfrische voller Ersund und voll bleitzendem Sommerfrische voller Ersund und vollen der Sommerfrische voller Ersund und voll bleitzendem Sommerfrische voller Ersund und vollen der Sommerfrische Vollen voller Ersund und vollen voller Ersund vollen vollen

g Kriegerfeft mit Fahnenweihe. Dur noch weg Kriegerfest mit Fahnenweihe. Mur noch wege Junden trennen uns vom Beginn ber Gründungsin ist biefigen Kriegervereins. Noch ist man mit ben
gen Borberellungen beschäftigt. Ueberall rühren fich noch
gie Hone, um bem Stadtbild ein wirklich sestliches
berügt ginde, um bem Stadtbild ein wirklich sestliches
berügt gigen, benn morgen werben eine große Angabl
abstittig Gafte in Spangenberg anwesend sein. Bei
wir Seit brebt es fich nicht barum, ein Veff zu feinen nieditht Wafte in Spangenverg anwesend sein. Bei bien fest brebt es fich nicht barum, ein Fest zu keierr, einmst job bieser Tag saustliche Mitglieder der Kriegereinmst nie Kreis Welsungen zulammenkassen und fie alle
nolm einen dem Fährer und dem Baterlande die Treue solm einen Bugere alle den Salertunde Die Teile bemben. Beshalb ift auch an blefem Tage bie Weiße wo von der einzelnen Bereinen beschaften Bundesfahnen mpfishn. Kreistriegerverdandsfahrer Oberstadsarzt Dr. kum wird diesen Weihealt vornehmen und gleichzeitig in die neuen Aufgaben der Kriegervereine sprechen.— über den Heffing selbst. Die genaus Abviedtung ist im sete den Festiag selbst. Die genaus Abwicklung ist im bestauntgegeben. Sin Kommers am heutigen ben leilet die Fere ein. Morpen Vormittag soll das id dem Hebenhain errichtele Kriegerehrentzeuz seine Weisenfallen. Diese Weihe wird der Veranstaltung ein würselts Groffage geben. Es ist Ehrenpsticht eines seden wird den hier größten Notzeit beschügt und ihr kien kie in der größten Notzeit beschügt und ihr kien ist uns gegeben haben, erneut den Dank auszuswichen und nicht zulegt, uns sie zum Vordeit der Notzeit der Michael der Veranschlussen und nicht gulegt, uns sie zum Vordeitlag unehmen. Es kien kien der Veranschlussen soll dem Nachmittag nach im ktolgten Umpug durch die Stadt vorgenommen wert ben erfolgten Umgug burch bie Stadt vorgenommen merim Bir wunfchen ber gangen Leranftaltung einen gu-im Belauf. Den auswärtigen Rriegern und Gaften tuim wir einen herzlichen Willtommensgruß gu.

X 1 Jahr Gauführerfcule Baltemuble. Butting nach der Walkemühle einzuladen, soll doch der langehug nach der Malkemühle einzuladen, soll doch der lannende Sountag der Geschächte der Gauführerlögule an ganz besolnniche Sountag der Bedenühle eine Bruttfätte des Kommunismus und nun lam die Nalkemühle auf ein Jahr segenstreidger Schulungsstreit an den Politischen Kämpfern unseres Führers zuschäufen. Eine wahre Zellftadt ist doct unten in der Aulkmühle entstanden, sodaß jeder Besuch der Gausstreid ein mit mit einem Molssubstud erdung mit einem Molssubstud verdung mit einem Molssubstud verdungen gill est uchiden Gine wahre Zelistabt ist bort unten in ber Walten gile entstanden, sodaß jeder Besucher — die Gausstruck die muß mit einem Wassenbesch erchnerungssestes die mit dem Keinertrag des ersten Einnerungssestes die mit dem Keinertrag des ersten Einnerungssestes die mit dem Keinertrag des ersten Eintertauft und Siedensteit vorsinder. Auch für Essen und Linker is besten gesorgt. Volkstümlich sind die kinke in die Kisch und Linker is besten geforgt. Volkstümlich sind die kinke in die Kisch und Sinder in des die Kisch und kinker is besten geson aus Gilen und kinker in die Kisch und die kinker in die Kisch und kinker in die Kisch und Kisch und Kisch und die Kisch und kinker in die Kisch und kinker in die Kisch und kinker in die Kisch und die Kisch und die kisch und kisch die kisch und kisc

Ben, du bem ble Frauenschaften und die Gauleitung die Preise geftiset haben, werden den Sag ausfüllen. Die Gausührerichnle dat also alle Borbereitungen getroffen, um diese Fest zu einem wahren Erlebnis sur jeden einzelnen Boltgenoffen werden zu lassen. Es liegt nun an allen Boltgenoffen, diese fest durch die Gegenwart aufs wirklamste du unterführen, dumal boch der Eintritt dußerst gering ist und mur 25 Piennig tostet. Also Spangenberger auf dur Baltemible. Erigt einer einze Bertvurdenbeit durch en er Autwesender. Ber mit dem Auto labren will, muß sich beite Abend im Gasthaus "Jur Traube" einzeichnen. Fahrt bin und zurück 50 Beg.

Sahresfest ber Unftalten Dewhata. Bie weilen noch einmal baraul bin, baß gu bem morgigen Jahreffest ber Anftalten Dephata Countage tarten von ber Reichstehn ver Annatten Propula Sommagerarten von ver Meichstahn ausgegeben werden. Es werden von allen Seiten Sonderzüge vertehren. Auch für die Ertrete Miederhore—Trayla ist ein Sonderzug eingelegt und zwar wird verselbe in Niederhone um 10,15, Bischofferode 10,55, Spangenberg 11,05, Mörshaufen 11,14 Uhr abgeben.

Daussammlung für Die Anstalt B. thel. In ben erften Tagen bes Moinis Juli wird im Reg. Bes Deffen-Kaffel eine Daussammlung für die Anstalt Bethel stallfinden, die von bem Oberpraftbenten genehmigt wurde.

Wenn Ihr zur Erholung reist, denkt an die Bedürftigen, die zu Hause bleiben! Range für Mann Darum löst eine Spendenkarte für "Mutter und Kind"!

2 Ganführerichnle I. Baltemühle b. Melfungen. Lehrgang 15 von Sonntag, 5. 8. 34 (Anreisetag) bis Sonnabend, 25. 8. 34 (Abreisetag) Melbungsfrift: 20,7,34 Leftrgang 16 von Mittwoch, 29, 8, 34 (Unreifetag) bis Dienstag, 18, 9, 34 (Abreifetag) Melbungsfrift: 10, 8, 34

Lehrgang 17 von Montag 24. 9. 34 (Anreisetag) bis Sonnabend, 13. 10. 34 (Abreisetag) Meldungsfrift: 8. 9. 34 Lehrgang 18 von Montag, 15. 10. 34 (Unreifetag) bis Sonnabend 3, 11. 34 (Abreifetag) Melbungsfrift: 30,9, 34 Melbungen sind durch die Orlsgruppenleiter auf den übersandten vorschriftsmäßigen Anmelbesormularen termingemäß an das Gauschulungsamt Kassel, Abolf-Hiller Daus, zu richten. Die Teilnehmergebühr in Hohe von RD. 20 ist von ben Teilnehmern gur Schule mitgubringen, Ueber bie Uusbringung biefes Betrages find ben Ottgruppenleitern in einem besonderen Runbidgreiben flare Richtlinden gugegangen, die von den einzelnen Bolitischen Leitern dort einzelnen mit barauf aufmerkfam gegesehen werden konnen. Es wird barauf aufmerkfam gegelegen werden ibnien, Bolitifchen Leiter an einem Lebrgang teilzunehmen haben. Desgleichen stehen bie Lebrgange famtlichen Amtswaltern ber Glieberungen und ber Deutichen Arbeitsfront offen.

Dentich englischer Gutervertehr. Um 1, Ju-ni 1934 ift für ben Gfenbahn Gutervertehr zwischen Deutsch-land und England über Belgien eine Abfertigungserleichtetand und England über Belgien eine Abfertigungserleichtering bahin geschaffen worden, haß Sendungen nunmehr mit durchgebenden Frachteriefen abgefertigt werden tonnen. Die frachtrechtlichen Bestimmungen sind in dem Ueberein-tommen betreffend die Besorberung von Gütern zwischen Deutschland und England über Belgien (LUS) vom I. Zumi 1934 niedergelegt.

A Süpftedt. Gerade als die meisten Einwohner fic auf bem Zestplat bes Schugenfestes befanden, brach in ber Scheune bes Landwirts Gote in Supfiedt (Gichsfelb) in ber Schrune bes Landwirts Gate in Supfledt (Cichsfeld) Feuer aus, bas fich mit rasenber Geschwindigkeit ausbreitete. Bald waren bem gesährlichen Gesement acht Scheunen mit Sintergedäuten zum Opfer gefallen. Ein Wohnhaus wurde schwer beschäten zum Opfer gefallen. Ein Wohnhaus wurde schwer beschäften. Das Nieh tonnte die Feuerwehr ben Brand einbämmen. Das Nieh tonnte geretiet werben. Es wurde festgestellt, bag ein siebenjähriges Mädchen bes Landwits Gotte, bas nach ben Hihnern in ber Scheune sehen wollte, bazu Streichhölger benugte und unvorsichtig bamit umgegangen war, wodurch ber Brand ertstanden war.

Bir fahren durch Deutschland.

Die RDF. Reifen im Sommer.

Bom 8.7.—15. 7. 1934 geht ber 7. Urlaubergug ber NSG., Rraft burch Freude" Gau Kurheffen in den Bayrifden Bald. Die Zielstation ist Doggendorf und von dott aus erfolgt die Unterdringung in den Orten: Gattesgell, Regen, Zwiesel, Zwieselau, Frauenau, Ringentrun, Spiegelau, Grosarmschlag und Grafenau. Diese Orte lie-

gen im mittleren, bem schönsten Teil des Bagrischer. Mahrend man von Zwiefel den Arber (1456 Met. den Falkenstein (1316 Meter) mit dem Itrmald im Locken aus den tiemen und großen Rachet (1455 Met. Orten aus den kleinen und großen Nachet (1455 Met. Dreit aus den kleinen und großen Nachet (1455 Met. den hat man berriche Frensicht dis zu den Allven und his zu den ausgedehnten Böhmischen Walten und bis zu den ausgedehnten Böhmischen Walten und den, Dieses sind nur einige wenige von den vielen Ausgenigsburchen, die zu den Allven und der gemeinsten Gelegenheit haben. Weiter sinde kann noch eine gemeinsame Fahrt nach Kassantatt. Bassan noch eine gemeinsame Fahrt nach Kassantatt. Bassan und die Gobischen deutschen Sidde. Allein ston sehenswert durch den Zusammensluß der 3 Flüsser Donau, Inn und Iz. Die Breite der Donau nach diesem Bulsgenossinnen und Bottsgenossen, last Euch diese Gelegenheit, eines der schönken Teile unseres Auterlandes zu sehen, nicht entgeben.

gu feben, nicht entgeben,

Da ber Anfa-g biefer Reife in ben Beginn ber Soul-ferien fallt, ift es biefes Mal möglich gemacht, bag fich bie Eltern mit ben Kinbern beteiligen tomen. Der Preis für bie Kinber unter 10 Jahren ermäßigt fich um 5 RM.

die Kinder unter 10 Jahren ermäßigt fich um 5 NM. Und nun deutsche Arbeiterin und beutscher Arbeiter beteiligt Guch an unferer schönen Ginrichtung, eine billige Ferienreise zu unternehmen. Wenn früher immer gepredigt wurde, wir werben auf eigenen Schiffen die Meere durchschen, so find die Jufionen geblieben. Und heute? Unfer hertlicher Führer hat uns die Einrichtung "Kraft durch Freude" geschaffen, damit jeder Deutsche die Schönseiten Vorlig diese Reliebten Baterlandes kennen kernt. Zeigt Euch würdig dieser Einrichtung.
Deutsche Spartser berboren! Wer non den Spartsern

Deutsche Sportler berboren! Ber von ben Sportlern batte nicht icon einmal ben beimtichen Bunich gehabt, unfere gang großen Ranonen im Rampfe gu feben!

pere gang großen Kanonen im Kampfe gu feben!
Diese Möglichkeit bietet unsere Wochenenbfahrt nach
Rurnberg. Brachtet schon heute ben Termin für die Meldung, Der Preis itt so niedrig gehalten, daß es allen
möglich ift, sich an dieser Fahrt zu beteiligen. Wir möchten
schon heute die Bereinsleitungen bitten, die Mitglieder ihrer
Bereine auf diese Gelegenheit ausmerksam zu machen. Sammelt und werbet für diese Fahrt.

Allerlei Neuigkeiten

Untegelmäßigkeiten beim Bunzlauer Bantverein. Im Bunzlauer Bantverein sind Unregelmäßigkeiten größeren Umfanges vorgefommen, die bereits durch Beighluß der Generalversamtlung zur Entlassung der Generalversamtlung zur Entlassung der Generalversamtlung zur Entlassung der Generalversamtlung ich der Generalversamtlung ich der Geniassung der Entlassung der Stentenbenntigtieder Schulze und Zowada beighlossen Borstandsmitgsteder Schulze und Zowada beighlossen Borstandsmitgsteder Schulze und Zowada beighlossen der Staatspolizeistele in Segnit in seiner Wohnung in Schuhhaft genoammen. Insbesondere werden dem Director Bisanzverscheiterung und gewinnstätigtige Gelchästsführung zur Last gesegt. Mährend Director Barefel in seiner Bohnung polizeisch bewacht wird, unterziehen auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Sachverständige die Bücher des Bunzlauer Bantvereins einer eingehenden Brüfung. Der Gelchästsbetrieb des Bunzlauer Bantvereins wird nach Entassung von Stadtrat und Tischerobermeister Knoll weiterzeistet.

aesührt. Schwere Unwelter über Nordbulgarien. Ueber Nordbulgarien gingen schwere Unwetter nieder, die große Berwültungen anrichteten. Besonders schwer wurde die Ortschaft Braschland beimgesucht, die durch Wolfenbrüche vollständig unter Wasser gesetz wurde. Sechs konstendige vollständig unter Wasser gesetz wurde. Sechs Haufen zusammen. Die meisten übrigen Wohn- und Stallgebäude erlitten schwere Schäden. Die Oorfdevölkerung, deren sich eine ungeheure Panit bemächtigt hatte, war auf die Oächer geslüchtet, da das Wasser stellenweise über 3 Weeter hat, das der die Verlagen der die Verlagen der ist aufgerordentlich groß. Wehrere tausend Stück Großund Kleinvieh sind in den Fluten umgekommen.

Zwei Todesopjer auf den Relson-Schächten

Brüg, 30. Juni. In dem jum Teil wieder erichioffenen Relson-Schacht, in dem Anfang Januar bei einer Explosions-tataftrophe 142 Mensichen ums Leben famen, suhren sieben Bergleute unter Führung eines Obersteigers ein.

Luf der Schachtsche liegen sie auf eine schecht vermauerte Tür, durch die in erheblichem Nache Giftgase dragen. Sochs Bergleuten gelang es zu entfommen. Der Obersteiger und Nauere blieben betäubt im Schach liegen. Sechs bergleuten gelang es zu entfommen. Der Obersteiger und Nauere blieben betäubt im Schach liegen. Seine Keitungstolonne brachte die Verunglickten nach oben. Den ärztlichen Bemühungen gelang es nicht mehr, die beiden ins Leben zurückzungen.

Vereinskalender

Kleinkaliber Schützenverein

Sonntag früh 7,15 Uhr Untreten beim Bereinslotal zur Teilnahme an ber Weihe bes Rriegerehrentreuzes. Der Bereinsführer.

Turnverein Froher Mut von 1863
Der Turnverein beteiligt fich geschloffen an allen Beranflaltungen bes Kriegervereins zu beffen 60 jährigen Beffe-

Antreten an ben jeweiligen Stellplägen, die vom Rriegerverein benannt find.

Der Bereinsführer.



leter d an leen, ı 3ufot, pon-eifer

ens fid) Ien:

Mitarbeit und Opierbereitschaft

Reichsminifter hef an die Muslandsdeutiden.

Reichsminister heis an die Aussandsdeutschen. Antößlich der Tagung der deutschen Aussandshandelstammern sand in Krolls Festinken ein Tee-Empfang statt, die dem der Seiterreter des Führers, Reichsminister Rudolf heib, eine Rede an die Bertreter der deutschen hondelsfammern und wirtschaftlichen Bereinsgungen im Aussande hielt. Er überbrachte aunöcht die Grüße des Führers und besonte, daß er selbst Aussandsdeutschen im Aussande genau keine. Er wissen vor des Grührers und besonte, daß er selbst Aussandsdeutschen Aussande genau keine. Er wissen Bolksgenossen im Aussande genau keine. Er wissen Bolksgenossen im Aussande sie meisten der deutschen Bolksgenossen im Aussande liefänden. Er misse aber auch, welch größe deutsche Aufgebied binen gestellt fet.

Das neue Deutschland, so führte der Minister weiter

Das neue Deutschland, so führte der Minisser weiter aus, braucht die Milarbeit, die feelische und materiesse Opsierbereisschaft aller seiner Volksgenossen im Aussamee, Ihre politive Milarbeit soll eingegeliedert werden in die große deutsche Volksgemeinschaft.

große deutsche Vollsgemeinichaft.

Aus Ihren Handeln und aus Ihrer Lebensführung, aus Ihrer Vorbiblichteit zieht das Ausland seine Rückschlichteit von des Ausland seine Rückschlichte und eine Vollsgemeinschlichte Leben Und des das unteren Staat und der Ihwehrtampf draußen mit Sinn für Ihre perstönliche Fibr und für die deutsche Ehre inder führen. Sie, meine Vollsgenossen, stehen im Mittelepuntt eines von uns hier in der Holmen leineswegs unterschaften Rampfes, eines Rampfes, in dem Deutschlaften nech noch als früher im Mittelpuntt sowoh politikaer als auch wirtschaftlicher Angriffe sieht. Die Welt fühlt, daß untere Weltanlichausung

unfere Weltanichauung

inhere Beitanygaung
fo flart in unterer Zeit verwurzelt, zugleich aber in Nafurgeießen von so allgemeiner Gilfigfeit sußt, daß die Gesahr eines lieberspringens wohl gegeben sein könnte.
Zustädigt sind allerorts dem Antionalsozialismus oder dem Falchismus verwandte Bewegungen bereits entstanden.

flanden.

Sie sind entstanden ohne das geringste attive Zutum Deutschands oder etwa seiner nationallogialistischem Bertretungen im Aussand, die im Gegenteil, wie Sie wissen, hen itriten Beseld haben, sied aus den inneren Berbältnissen ister Gaste auch etwarten, das auch die Umwelt sied seinen dere auch etwarten, das auch die Umwelt sied sein deren Berbältnissen der Aussand aber auch etwarten, das auch die Umwelt sied sein von jedem Bersuch, sied in die inneren Berbältnisse deutschand aber des Entwicklung in Deutschands Einstus au nehmen. Deutschland Einfluß gu nehmen.

zus einen solchen Berjuch, der insbesondere auch mit den einst so lauf verfündelen Grundsähen des Selbssbestimmungsrechtes und der Freiheit der Nationen in ichtosiem Widerspruch steht, iehen wir den Bonfost deutscher Waren im Ausande an, denn dieser Bonfost soll doch einen Druck ausäuben, daß, wir unsere inneren Berhältnisse nach dem Willen des Linslandes regeln, entgegen dem eigenen Wolsen.
Blir des nationassozialistliche Deutschland, hatten die Absicht und haben sie immer wieder betont, einen regen Giterrausfausch mit anderen Vollern zu pstegen, nicht zu leigt, well diese ein Weg ist zu gegenseitigem Bersändnis und damit zum Frieden. Wir wollen durchaus nicht eine Aufrache anstreben.

Ein erfolgreicher Bonfolf jedoch würde uns zwinden alles zu tun, um uns soweil als möglich vom Ausland un-abhängig zu machen.

Wenn wir wirklich uns entschließen, uns vom Ausland unobhängig zu machen, dann tun wir es mit der Entschlossenheit die Deutschland von jeher auszeichnet, wern es sich in den Grundbagen seiner Ersstenz bedroht sührt. Daß diese Entschlossenheit unter der Führung eines Abalf diese Entschlossenheit unter der Führung eines Abalf diese kindschließenheit unter der Führung eines Abalf diese der Grunds geröfen geworden ist, dürste der Well auch bekannt sein.

Wie das deutsche Bott sich sein Haus eingerichtet hat oder einzurichten im Begriffe ist, das mögen Sie anläßich Ihres Herkein elbst in Augenschein nehmen. Sie sehen teine Arbeitslosen mehr die Städte und Landstraßen bewölfern. Im ganzen Reich sind überall neue Arbeitsfräfte am Werke. Sehen Sie sich sie für die ganze West vorbildsichen Arbeitsdienflager an. Besichtigen Sie die gewaltigen Arbeiten an den Autostraßen im ganzen Lande oder die Landgewinnungsarbeiten an der Küste.

Und dann gehen Sie hinaus, um der Lüge und Verleumdung im Auslande die Wahrheit entgegenzustellen. Sagen Sie den Feinden und Freunden des neuen Deutschand, den einen, daß sie teine Schadenstreude, den anderen, daß sie teine Sorge zu haben brauchen. Wo Schwiertstelten sich ergeben, werden sie gemeistert. Sie können drauchen berichten, das Deutschland Adolf Hillers steht unerschützelich,

Reichsminifter Rubolf Beg ichloß mit einem begeiftert aufgenommenen Sieg-Beil auf den Führer und die Beme-

Memelpräfident amtsenthoben

Neue Gewaltmagnahmen des litauijden

Wie von lifauischer amflicher Seite befannigen Wie von litaunger and der Gonverneur des Memelyebietes den Candes ten Dr. Schreiber feines Umtes enthoben, ten Dr. Schreiber feine baff er in feiner Sigenfhall nationalia. wird damif begrunder, das nationaliojalifilischen despräsident die antistaatlich nationaliojalifilischen despräsident die das Aiel verfat. despräsident die anundanie autonanozialistike gung im Memelgebiet, die das Jiel verfolge, das die gebiet von Elfauen abzutrennen, unterfühl babe, gebiet von Befahr für die litauische Soutegebief von Clfauen augurernen, umeriugt babe. A gebiefe eine Gefahr für die litauische Souveranität übe bestehe eine Gefahr für die lich der Gouvernmit übe bestehe eine Gesapt jut babe sich der Gouvertunität übn Memelgebiet, und somit habe sich der Gouvertunität übn Memelgevier, und somme social der Gouverney jen, die Abseizung des Landespräsidenten vorzune

Somwere Bluttat in Berlin

Berlin, 30. Juni. Eine furchtbare Bluttal ereign nachts in der Oderberger Etraße im Norden Berlins bewohnte die 28 Jahre alte Frau Erna Se hite mis drei Monate alten Kind und ihrer 51 Jahre alten Marie Sch ar fe eine Wohnung im vierten Slocknegen Mitternacht wurden die Rewohner des Hauben blötziche laute Hilferuse aus dem Schlaft einen Behrung der Sehlte tamen. Gleich datug ihr hauben der Wohnung der Sehlte tamen. Gleich datug ihr haubenvohner, den erst Donnerstag von jediert in einer kinds geschieden. Richts Gutes ahnend degad er sich lofori kommen. Richts Gutes ahnend begad er sich lofori Wohnung der Sehlte. Hier bot sich ihm ein erschüng Bid.

In der Küche und in der Stube lagen in großen di lachen Frau Sehlke und Frau Scharf, beide durch dedik furchtbar zugerichtet. Im Wohnzimmer sag in einem sie derwagen die Letche des drei Monate alten Kindes der Sehlke mit einer klassenden Sfirnwunde.

Sehste mil einer tiassensen Strawunde.
Die beiden schwerverletzten Frauen wurden sollt von Lagarus-Krankenhaus geschaft, wo Frau Sehst nach ihrer Einlieserung verstorben ist. Auch die Wute Getöteten hat so schwere Berlegungen erstiten. daß sie in mit dem Leben davoortommen durfte. Als die der geschöedene Ehemann der Frau Sehste, der 34 zalte Erich Sehste, in Frage, der nach der Tat gestübte und fpater festgenommen murde.

Staa

hung beftir Die Spit öffen Bolle leifter

zen ge den L zialen in der

Boltsgegenen bei der Beische bei der Beische bei der Beische bei Ber Beische B

Volksgenossen

kommt in Massen zur Walkemühle

Freisichtspiele — Pracht Feuerwerf — Bolfsbelustigungen.



Empfehle zum Mahlen und Pressen von Beerenobst zu Most, Wein und Gelee meinen Mostmar.

Martha Siebert, Spangenberg Obstfelterei.



Gelegenheitskauf

gebrauchte Hand-Nahmaschine 1 gebrauchte Tret-Nähmaschinen 1 fast neue versenkbare Nähmaschine hat preiswert abzugeben Fritz Michel b./Frau Jahn

Spangenberg.

Aeratlicher Sonntagsdienst Sonntag, ben 1. Juli: Sanitaterat Israel.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, ben 1. Juli 1934. Fünfter Sonntag nach Trinitatis Gottesbienst in:

Spangenberg.

Bormittags 8 Uhr Gefallenen- Bebachtnisfeier auf bem Bromsberg Pfarrer Sahnborf

Bormittags 10 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann. Elbersborf.

Bormittags 10 Uhr: Lefegottesbienft Schneffrobe Mittags 1/21 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann Landefeld:

Bormittags 8 Uhr: Pfarrer Boltenanb Pfarrbegirt Weibelbach.

1/210 Uhr: Boderobe 11 Uhr: Weibelbach 1 Uhr: Bilchofferobe

Pfarrer Bohndorf

60 : jährige Gründungsfeier

des Ariegervereins Spangenberg am 30. Juni u. 1. Juli 1934

Mm Sonnabend; Den 30 Juni:

20,00 Uhr: Konzert auf dem Marktplat, 21,00 Uhr: Zapfenstreich und Gadelzug durch die Stadt zum Festlotal.

Stadt zum Festlofal.

21,80 Uhr: Kommers bei Deinz. Ansprache des Areistriegerverbandsstührers Oberstadsarg Dr. Broun. Ehrung einiger Kamecaden. Anner riche Borstuhrungen des Turmvereins Frohet Mut. Lieder, aelungen vom Gesangverein Liedertafel. Eheaterstüd.

Um Sountag, den 1. Juli:

6,00 Uhr: Großes Weden.
7,30 Uhr: Aroßes Weden.
7,30 Uhr: Abmarlch mit Musik zum Bromsberg.
8,00 Uhr: Feldpattesbienft und Einweihung des
Ehrentreuzes unter Witwirkung des Chorvereins Liederfränzigen.
11,30 Uhr: Konzert auf dem Marktplaß.
14,00 Uhr: Eintreffen auswärtiger Bereine und Gäste.
14,00 Uhr: Antrefen auswärtiger Bereine und Gäste.
14,00 Uhr: Testzug durch die Straßen zum Festpuß.
15,00 Uhr: Festzug durch die Straßen zum Festpuß.
15,00 Uhr: Begrüßungdurch dem Bereinsslädrer. Heiterde des Kreisfriegererbeadusfissters und Belde der neuen Bindesfahnen der Artiegererein.
21,00 Uhr: Tanz auf dem Festplaß und in den Silen.
Eisbert und Siche.
22 Uhr: Feuerwerf auf dem Beomsberg-Hochalin.
Mile Mitglieder und deren Familienangebriggi.

22 ilhr: Feuerwert auf dem Bromsberg-Hedhalin Alle Mitglieder und deren Familienangebrigen. Die flädischen "flädischen Seberben, alle Bereihn u. Berbände, die prenhische Forfischule, der Freihulte Forfischule, der Freihulte Forfischule, der Freihulte Forfischule, der Freihulte Freihulten for der Freihulten und Einwohner von Spangenberg und Umgegeub werden herstlich eingeladen. Die Mitglieder des Bereins erscheinen an Sonntag im dunkten Ungug, langer schwieser Schlips, Haterkeußbinde, Orden, joweit zufählig, und Kniffhäuler Bundesabzeichen find anzulegen.

Bereineführer

Nationaliozialistische Steuerresorm

matssetretär Reinkardt verkündet in München seinen großen Plan

Siaalssetretär im Reichsfinanzministerium, Pg. 16 ard 1, verfündete in der Bollsitzung der Afaschi am 26. Juni 1934 in der Alufa für Deutsche Recht am 26. Juni 1934 in der Alufa für Deutsche Reich am 1916 in Borbereitung im Deutschliftlichen Steuerresorm, die sich im Borbereitung und zum größten Teil bereits im fommenden and del werden wird:

gimand von uns kann leben und gedeihen ohne die gimand von uns kann leben und gedeihen ohne die gimand ohne der einzelnen anderen, nicht aber, ohne sein organiserten Vielkeit von Kersonen zu sein. Die den der Grundler Fir eine solche Eiselheit ist gegeben, sich der Angebrigen der Weitzel gleicher Auftur sind. Sprache, gleicher Sitte und gleicher Kultur sind. der Matur herns erwachsene Vielkeit ist von der Weitzelnen der We

solde um Bolt nennen.

ses die Bolt nicht nur von Natur aus, sondern auch est ein Bolt nicht nur von Natur aus, sondern auch est ein Bolt nicht nur von Natur aus, sondern auch als eine Bolt nicht eine Jede bei der Bolt nicht werden, es nuch zu erhöhnbigen Rechtsperion gesteibet werden. Eine solche wird, ist wie der Bolt als Ganzes gesteidet wird, ist word in die das Bolt als Ganzes gesteidet wird, ist word in die Bolt genoffen und Boltsgenoffinnen, gesteidet in eine Boltsgenoffen und Boltsgenoffinnen, gesteidet in eine Karl bestimmten Gesehen beruhende Kerson. Er ist

byf in einer Berlon.

My Regelung der Beziehungen des Bosses und der Beziehungen des Bosses auf anderen Positern und Staaten und der Beziehungen der Botsegenossen zuelnander bedarf der Staat einer der Botsegnossen und eines bestimmten Apparates Staatssührung von der Beziehungen der Führer steht, der Staatsapparat besteht aus allen sieher inchtungen, die bestimmt sind, das Leben des siehe und aller Glieder zu regest und zu gewähren.

der Der Staat bedarf zur Erfüllung leiner Aufgaben Geld. die Kusaden des Staates erfolgen um des seiner Führung anstituten Boltes millen Die zur Bestreitung die Ausgaben eine Ausgaben eine Ausgaben aus eigenem Bermögen zufließen, in Form von diesen und sonifigen Abgaben auf die Glieder der Boltspatiofigig ungelegt werden.

nationaft umgelegt werden.

Aus der Notwendigkeit, die zur Erfüllung der staattan dujaden erforderlichen Mittel auf die Elieden der
Solgantalischaft umzulegen, ergibt sich eine riesengroße
kentinorium der Staatsführung gegenüber der Volkssonninorium der Volksgenossen der volksgenossen bedingen, zu
einen Der Volksgenossen muß bereit sein, die entsprechenten Auft in Form von Setuern aufzuberingen. Er muß
te hungt sein, daß die Ausbringung dieser Mittel die
kraussehung sitt das Sein derr Volksgemeinschaft und danicht aus Sein seinenes Berussstandes und für sein pernichte Sein sit.

Die Steuern muffen jedoch wirtichaftlich und fogial trag-ta fein, fie durfen in ihrer hobe und in ihrer Gestaltung ein gejunden wirtichaftlichen und sogialen Entwicklung

Der Ausgabenwirtichaft des Staates sind durch das Kilmspoermögen der Bolksgemeinichaft bestimmte Gren-12 gezogen. Werden diese Grenzen überschritten, so wer-12 land der Birtichaft und Berichsechterung der so-12 nach Lage der Bolksgemeinichaft in allen ihren Gliedern abr Regel die Folge sein.

on Bahmung der Birtschaft und Berichsekrung der sozien Ages der Kolfsegemeinschaft in allen ihren Gliedern
ader Regel die Folge sein.

Berden die Folgen sein die der Staat im Intersse des
disgangen zu erfüllen hat, größer, ohne daß die Unsinderdaltung der vorhandenen Steuern und Steuerläße
plächtig das Austonmen an Steuern größer wird. so
kein die an eine Erhößung der Steuerläße ober an die
Glichtig das Austonmen an Steuern größer wird. so
kein die Interschaft der Bewälfigung der neuen
Lissebenwirtschaft im Rahmen des vorhandenen steuern
ulsamens frei zu machen. Dabei wird an die Ernichteran

kentenlichungstoften gedacht werden missen. Erni, wenn
die Vöglichten, die Mittel zur Erfüllung neuer Aufgaben

m Auhmen des vorhandenen Ausfommens frei zu machen,
nischs sind, wird an die Erhöhung eines Steuerlages oder
an die Einschlichung einer neuen Steuer gedacht werden dürfen,
nischs iben, daß die Erfüllung der neuen Unsgabe gedane ist, wie der die der die der die der die die
fün ist ein dem das die Erfüllung der neuen Unsgabe gedane ist, der die der die der die der die der

Bor der Erhöhung einer neuen Steuer gedacht werben dürfen,
nisch iben, daß die Erfüllung der neuen Unsgabe gedane ist, der die der der der der der Ginfühuns den eneuen Steuer wirts [ehr drafglitig geprüft wer
dam millen, ob die Erföhung des Steuerlages oder der Ginfühuns den eneuen Steuer wirts [ehr drafglitig geprüft wer
dam millen, ob die Erhöhung des Steuerlages oder der Einschaft

Bernellung in Grom von Steuern müßen, ob zeit

der die der Erhöhung der Belastung dem Gedanten

Die Belastung, die fich aus den Steuern und Scieter
ken ergelt, der Erhöhung diese Belundung und jeder volfsstellen der

Die Belastung, die fich aus den Steuern und Scieter
ken ergelt, der Erhöhung die Felen werden der Kreichtlich ge
der die der der der der der der der der der

Die Bel

Dir müssen selbstverständlich alles nur Denkbare gur

greffenden Mahnahmen wird sedoch teine iein, die zur westaftung der deutschen Binnenwirtschaft sührt und damit der Belebung unserer deutschen Binnenwirtschaft zuwidertausen wirde. Wir werden versuchen, die deutschaft Zuwidertausen wirden die deutschaft Marenaussiufr durch Mahnahmen zu siederen Weitschaft liegen. Eine entlicheidende Heitschaft liegen. Eine entlicheidende Hebenwächter Weitschaft liegen. Eine entlicheidende Hebenwichtiger Rohltosse und der leie Einfuhr genügender Mengen lebenwichtiger Kohltosse und der gleichen und schließlich auch die Vegablung unserer Jine na die ausländischen Gläwliger gesichert werden könnte, wird nur durch erhöhlte Wereitwilligkeit des Auslandes zur Ausnahme deutscher Erzeugnisse nicht eine erhöhte Bereitwilligteit des Auslandes zur Aufnahme deutscher Erzeugnisse nicht ein, die werden wir, der Aus gehordend, ums in immer stärteren Ausmahne auf dem Gedanken der Selbstverforgung einstellen und die Einsuhr entlprechend einschränken milsen.

Keine neuen oder höheren Sieuern

Es ist nicht daran gedacht, itgendwelche neue Steuern einzusühren, und es ist auch nicht daran gedacht, die Sätze bestehender Steuern zu erhöhen. Jede Erhöhung der bestehenden Gesamtsteuerlast der deufsten Bolkswirtschaft würde nichts anderes als volkswirtschaftlichen Unsinn bedeut. ten. Daß der Gedanke einer Erhöhung der bestehen Ge-lamisseuerlass von jedem, der im nationalsozialistischen Staat für die Dinge verantwortlich ist, in aller Entschiedenheit abgelehnt wird, verfteht fich von felbft.

für die Dinge verantwortlich ist, in aller Entschiedenheit abgelehnt wird, versicht sich von selbst.

Ausgenommen sind einzelne Maßnahmen, die nicht durch sistalische Gesichtspunkte bedingt sind, sondern durch die Notwendigkeit, senkend in die Entwicklung, der deutschen Wolfswirtlächt einzugreifen. — Ich den zum Beispiel daran, sür Aktiengesellschaften und Gesellschaften m. b. 5. eine Min de est die prei chaft sie ver vorzusehen, die sich der Hilbert der Vorzusehen, die sich der Hilbert der Vorzusehen, die sich der Hilbert der Vorzusehen, die sich nach der Höhe der Hilbert der Vorzusehen, die sich nach der Kleingesellschaft der Kommandigesellschaft der Kommandigesellschaft der Kommandigesellschaft oder Kommandigesellschaft der Kommandi

ote visger vestand, vesettigt wird.
Die Sinführung beftimmter Mindestbesteuerungen und Gegeitigung von Bergünstigungen der bezeichneten Art fann nicht als neue Steuer oder Erhöhung einer bestehenden Steuer, sondern nur als im Interesse der Allgemeinheit gelegene Steuergestaltung bezeichnet werden.

Verichmelzung verichiedener Steuern

Es ist nicht daran gedacht, irgendwelche neue Steuern einzusühren, und es ist auch nicht daran gedacht, die Sätze bestehener Steuern zu erhöhen, es ist jedoch beabischtigt, die Jahl der Steuern wesenstlich abzubauen und die Steuer-

jähe zu vermindern. Der Abbau der Steuern fann entweder in der Beseitigung einer Steuer oder in der Verschmetzung von Steuern

bestehen.
Die Beseitigung einer Steuer darf nur erfolgen, wenn entweder anzunchmen ist, daß durch die volfswirtlschaktliche und siestalische Wirkung der Beseitigung der Ausfall ausgeglichen wird (ich dente hier an die Beseitigung der Kraftschapungsteuer sie neue Berionenkrastschapungsen, an die Beseitigung der Schaumweinsteuer und an die Beseitigung der Mineralwassert, oder wenn die allgemeine Haushaltslage eine Berminderung der Setuereinnahmen ausänt.

age eine Berminderung der Steueremnabmen aufakt.
Die allgemeine Haushaltslage läht eine Berminderung der Steuereinnahmen bis auf weiteres nicht zu. Sieuern, deren Bestitzung in ihrer Auswirfung zwangstäufig zum Ausgleich des Ausfalls sühren würde, sind, mit Ausnahme viellteicht der Gemeindegetränksteuer, nach dem gegenwärtigen Stand der Dinge nicht mehr vorhanden. Infolgedessen fann eine Berminderung der Jahl der Steuern nur durch Berschmelzung verschiedener Steuern erreicht werden.

Berjdynelzung verligiedener Steuern erreicht werben.

3ch denke hier insbesondere daran, die Bürgersteuer, die Shestandshilse, die Krisensteuer der Geranlagten und den Einfommenssempfänger mit mehr als 8000 Reichsmark Iahreseinkommen in die Einfommensssteuer hineinzuarbeiten, so das dann an Stelle von vieher sinf Steuer und Juhldsten nur noch eine Steuer vorhanden sein wird. Es ist auch beahischtigt, die Gemeindersteuer mit der Reichsbersteuer zu vereinigen. Im Jugder Reichstersteuer zu vereinigen. Im Jugder Reichstersteuer zu dereinigen. Im Jugder Reichstersteuer zu dereinigen. Die zu einer Berminderung der Zahl von Steuern sichen wird.

Was hinsichtlich der Beseitigung von Steuern gitt, wenn die Beseitigung nicht durch Berichmelzung, sondern durch Berzicht auf die Einnahme erfolgt, das gilt von Steuersientungen und Steuervergünstigungen. Auch solche dürsen, lolange die allgemeine Hauspale, eine Berminderung der Steuererinnahmen nicht zuläßt, nur inloweit erfolgen, als dei Jorgfältiger Brüfung angenommen werden fann, das durch die vollswirtlichaftliche und fiskalische Wir-

rung der Steuervergünstigung oder Steuersentung der Ausfall möglichst ausgeglichen wird. Ich denke hier an die vielen Steuervergünstigungen, die wir seit einem Jahr unter den verschiebensten Bedingungen gewähren: Steuerstreiheit für Erlasbeschaffungen, Steuersbefreitung für neu errichtete Kleinwohnungen und Eigenheime Steuerstreiheit für Auswendungen zu Zweden des zivlen Aufsichutzes ulw., Ermäßigung der Steuersthubs für Instandschungen und Ergänzungen an Gebäuden usw., schließungen und auch an die Sentung der Abgade zur Arbeitsossehische sitz auch durch den Instandschaften und der Abgade zur Arbeitsossehische sitz und der Abgade und infolgebessen durch den Rückgung der Abgade gereien.

3m Rahmen der Steuerresorm sind weitere sehr erheb-

Im Rahmen der Steuerreform sind weitere sehr erhebliche Steuerreichstrungen vorgesehen. Diese bestehen teltweise in der Möglichfeit, für Teile des Einsonmens unter
bestimmten Bedingungen Steuerfreiheit zu erlangen, teilweise in der Borschung höherer Steuerfreihetfage für Kinder, teilweise in der unmistelbaren Sentung der Steuerfähe. Der Aussäll, der sich aus Gen diesen Einrichstungen
ergibt, wird, gesamtsseuerlich gesehen, ausgeglichen teilweise
im Rahmen eines bestimmten technischen Umbaues der
Steuer und teilweise durch die vollswirtschaftlichen und siestalischen Wirtungen. die sich aus der Erleichterung zwangs-3m Rahmen der Steuerreform find weitere fehr erheb. falifden Wirfungen, die fich aus der Erleichterung zwangs-

talischen Wirtungen, die sich aus der Erleichterung zwangstäusig ergeben.

Es wird beilpielsweise auch die Gewährung und die Erhöhung sedes Freibetrags für Kinder in ihrer volkswirtschaftlichen Wirtung zum großen Teil ausgeglichen, insbesondere, wenn es sich um kleine und mittlere Einkommensempfänger handelt, von denen gewährleistet erscheint, daß sie den Betrag der Erleichterung dem Berbrauch und in dessen den Berbauch und in dessen den Algemeinen Hausfalt zuführen. Der Borgang besteht in der Regel darin, daß der Betrag der Eteuerverminderung, die sich aus der erhöhen Kinderermäßigung ergibt, durch den Seteuerpflichtigen dem Fische nicht unwittelbar, londern mittelbar, das heißt auf dem Weg über den Berbrauch des Betrags der Steuerverminderung teilweise oder ganz zugeführt wird. Die höhe des Gegenpostens der Eteuerverminderung bestimmt sich danach, wie oft sich der Betrag der Eteuerverminderung bestimmt sich danach, wie oft sich der Betrag der Eteuerverminderung burch Berbrauch in der deutsche Bestrag der Steuerverminderung burch Berbrauch in der deutsche Steuerverstein der Bestrag der Steuerverminderung bestimmt sich danach, wie oft sich der Betrag der Steuerverminderung durch Berbrauch in der deutsche Steuerverstein der Steuerversche Steuerversche Steuerversche Steuerversche Berbrauch in der deutsche Steuerversche Steuerv

Steuerauftommen jehr günftig

Sieueraussommien sehr guming
Durch die gegenwärtige Lage unseres allgemeinen hausbalts sind uns bei unserem Bestreben nach Entlastung leider Grenzen gezogen. Wir werben sedoch innerhalb dieseier Frenzen einen Umbau in der Weise durchsühren, daß wir bei verminderter Steuerlosst, die auf der einzelnen Person der Sache in der Negel rucht, den diesenschaft der einzelnen Ferion der Sache in der Negel rucht, den dieserigen Auftommensstand nicht nur halten sondern übersteigen werden. Eine Erhöhung des Aufsommens sit unbedingt ersorberlich, wenn es haushaltsmäßig möglich sein soll, die steatspolitisch bedingten Wehrausgaben, die auf den verschiedensten Gebieten des össenstätigen Eedens ansalen, zu decken und insbesondere die sehr erhebischen Wordelassungen, die in den Hausbaltspahren 1934 bis 1939 in Ericheinung treten, auszugleichen. Ich vielte alle Boltsgenossen, sich zu verzegenwärtigen, daß unsere Ausgaben sich zwangstäusig erhöhen und daß die Worbelassungen nich zwangstäusig erhöhen und daß die Worbelassungen eine Erhöhung des Eeuerausschmmenserreichen, von der wir wünschen, daß sie genügt, um den Mehrebaars auf der Ausgabenseite und im Kapitel Borbelassungen au beefen.

Die allgemeine Finang- und Steuerpolitit dars in teinen Schlusserkeitsten Schlichterson im Sandelst lishen.

beiaftungen au becen.

Die allgemeine Finanz- und Steuerpolitik darf in keinem Fall zu erheblichen Fehlbeträgen im Haushalt führen, wenn nicht die öffentlichen Finanzen in Unordnung und daburch zwangsläufig auch Gefahren für die Entwicklund der wirtichgetilichen und lozialen Dinge sich ergeben sollen. Es ist daher, wenn das Auftommen zur Deckung der Wehrzusgaben nicht hinreicht, dringend erforberlich, daß weniger wichtige Ausgaben unterbleiben, die das Mehrauskammen die genügende Höhe erreicht hat. Es ist uns, om Gesichtspunkt der Auftrechterbaltung des Gleichgewichts des allgemeinen Haushalts gesehn, eine schwerze Berantwortung auferlegt, sür die alle Sellen und alle Boltsgenossen im Interesse des Vortgangs der wirtschaftlichen und solzialen Gelundung unbedingt Verständnis haben sollten.

Das Steueraussommen entwickelt sich selbsserkändlich

Jundung unbedingt Verständnis haben sollten.

Das Steuerauftommen entwickelt sich selfssverständlich glänzend. Diese Entwicklung ist der Erfolg unserer Steuerpolitik in den lehten fünfzehn Nonaten. Das Auskommen an Steuern im Reich ist in den Monaten April und Nal 1934 um 120 Millionen RNR höher geweien als im April und Mai 1933. Auch im Juni hält die über alle Erwartung günstige Entwicklung an. Es ist sicher, daß wir den Voranschlag für 1934 insolge der günstigen Entwicklung um einige hundert Niissonen RNR überseigen werden. Wir mässe hedd heide der der eine und andere klaatspolitisch dringend notwendige Mehrausgabe zu seisten und die gewaltigen Dotbelastungen auszusseichen, ohne gleichzeitig die Ausgaben auf weniger wichtigen Gebieten underer Mas von der etwa erforderlichen Untertassung weniger

in unerträglicher Weise brossen zu mitsen. Was von der etwa ersorderlichen Unterlassung weniger wichtiger Ausgaben auf der einen Seite gilt, das gilt von der Unterlassung gewisser erlangter Steuervergüntigungen auf der anderen Seite. Es kommt immer und immer wieder vor, daß Organisationen und Verdände an uns herartreten mit dem Antrag, bestimmte Auswendungen zum Ausgag own keuerpsticktigen Einkommen zuzulassen dem keuerpsticktigen einkommen zuzulassen oder keuerpsticktigen einkommen zuzulassen oder bergeleichen. Es handelt sich in der Regel um Spenden oder bergleichen sit bestimmte Zwecke. Die Ewwährung der steuerlichen Erseicherung wird von ums in der Regel verlangt, um durch die steuerliche Erseichterung bestimmte

Rreife enzuregen, zu ipenden oder sonstwie zu geven. zure diese Anträge müssen wir unter allen Umständen ablehnen. Ich bitte deshald diese Verdände und Organisationen dringend, derartige Anträge nicht mehr an das Reichssinanzministerium zu richten. Iede soliche Steuererleichterung, die diese nach die gewünsch wird, würde im Ergebnis nichts anderes beteiligen würde. Es seiget, das nuch die mit allem Rachbeut aussprechen, nicht im Aufgabendererlich des Reiches, sich an Theodorum und solligen Gaben in Höhe von 12 die 65 v. H. sie bestelligen und in Kussen in Hohen und solligen Gaben in Höhe von 12 die 65 v. H. sie bestelligen. Der Sap von 12 bie 65 v. H. sie bestelligen. Der Sap von 12 bie 65 v. H. sie bestelligen. Der Sap von 12 bie 65 v. H. sie bestelligen. Der Sap von 12 bie 65 v. H. sie bestelligen wir den die Reinfommen ergibt. Die Einfommenssteuer und die Kewerbesteuer betragen zusammen rund 12 bie 65 v. H. der Siede der Lommens. Wenn beute jemond 20 000 RW jenden und ind biese Verlagen zusammen zugelessen der Konton der Siede der Lommen zugelessen würde. In würde das im Ergebnis bedeuten, das das der Beichspilinanzministerium solche Anträge wohlwollend behandeln und sich herbeilaglich, im einem und anderen Kall dem Untrag statzugeben, is würde das der Konton der Konton der Siede der Verlagen wurden und anderen Kall dem Untrag statzugeben, is würde das den Kussen der Verlagen und Sieden der Solikagemeinschaft nach sich geben. Menn jemand als Spender von 20 000 RW irgendwie erscheinen will, so much er auch talfächlich bereit sein, auf 20 000 RW Zentren für die gelomte Affentliche Berwaltung und für das Sein der Bollkagemeinschaft nach sich ziehen. Menn die Seindere weranlassen, den Keichssinanzministerium zu benatragen, ihm 2000 bis 13 000 RW zu erstatten. Die

Steuerpolitif im Adolf-Bitler-Staat

ift im wesentlichen auf brei große Bedanten abgestellt:

1. Kampf um die Berminderung der Arbeitslofigseit und damit um die Gesundung der solden, wirtschaftlichen und sinanziellen Dinge unsteres Bolfes, im Jusammenhang damit Lösung dringender vollswirtschaftlicher

2. Förderung der Familie, im Jusammenhang damit Verwirflichung des vollspolifischen Gedankens; 3. Betonung des Wertes der Perfönlichkeit und der perfön-

lichen Berantwortung in der Wirtschaft.

Wir haben seit April 1933 bereits verschiedene Steuer-gesehe erlassen, die auf Kampf um die Verminderung der Arbeitssosigkeit abgestellt sind.

Förderung des Arastwagenverfehrs

Dem Krafifahrzeugsteuergeset vom 10. April 1933 ge-näß sind alle Personentrafifahrzeuge, die nach dem 31. März 1933 erstmalig zugelassen sind, frasifahrzeug-steuerfrei. Die Holge davon ist, daß die Eitschaft ver in Deurschland erzeugten Personentrafischrzeuge und die Zahl in der Rraftfahrzeuginduftrie Beichäftigten fich verdop

peit gaben.
Die Jahl der in Deutschland erzeugten Personenkraft-fahrzeuge befrug im ersten Vierteljahr 1933 12823 und im ersten Vierteljahr 1934 23014. Die Jahl der Arbeitslosen in der Kraftschrzeugindustike ist gesunten, die Umsähe in der Kraftsahrzeugindusskrie und deren Nebengewerben sind arktionen

Der Ausfall an Kraftfahrzeugsteuer wird ausgeglichen durch das Meniger des Finanzdedarfs der Arbeitslosenhilfe und das Wehr an Sieuern und sonstigen Abgaben infolge vermehrter Erzeugung, vermehrter Umsähe, vermehrten Einkommens und vermehrten Berbrauchs.

vermehrter Erzeugung, vermehrter Umsätze, vermehrten Einkommens und vermehrten Berbrauchs.

Eine weitere Förderung des Kraftmagenverkehrs ergibt sich aus dem Geleg über Steuerfreiheit für Erlazbeschaftungen vom 1. Juni 1933. Diesem Geleg gemäß dürfen die Musmedungen sier Gegenstände des gewerblichen oder landwirtschaftlichen Unslagetapitals, die nach dem 30. Juni 1933 und vor dem 1. Juni 1933. erlogt inh, dem Ben ind institution dem 1935 und vor dem 1. Junia 1935 erlogt inh, dem Ben ind seiest werden. Das gitt sier des geschet einkommensteuer, der Körperschaftssieuer und der Gewerbesteuer. Die Unternehmer brauchen von demjenigen Leil ihres Einkommens, den sie sier Erlazbeschaftungen auswenden, seine Einkommensteuer (Körperschaftssieuer) und Gewerbesteuer zu zahlen. Die Ernäßigung der Einkommensteuer, der Körperschaftssieuer) und Gewerbesteuer zu zahlen. Die Ernäßigung der Einkommensteuer (Körperschaftssieuer) und Gewerbesteuer, die im Bahrnehmung des Geleges über Eteuerfreiheit sier Einkomhennen und der danach sich ergebenden Steuersäße 12 die 65 vom Hundert der Unfwendungen. Ju Gegenständen des gewerblichen oder landwirtschaftlichen Unsgedoptials gehören auch Berlomentrafsahrzsuge und Lassenden Bertieb dienen. Es ist sieher gewerbeschen Bertieb den dem Landwirts von dieser großen seuerfolichaftlichen Betrieb denen. Es ist sieher gewerbesche und Landwirts von dieser großen seuerblichaftlichen Bertieb denen. Es ist sieher gewerbesche Werdenbungen werden den den der gegensten das Auswerte von der ermöglicht. Gebrauch gemacht haben und noch Gebrauch machen werden. Dieser augenblickiehen Verbilligung sehrt Landwerden von Wert bes Kraftwagens vorzunehmen, gegeniber.

Die Zahl der in Deutschland erzeugten Liefer- und Lassetten der Kraftwagens vorzunehmen, gegeniber.

des Kraftwagens vorzunehmen, gegenüber.
Die Jahl der in Deutschland erzeugten Liefer- und Casttrastwagen betrug im ersten Wieterligher 1933 2295 und im
ersten Vieterligher 1934 5376. Die Stüdzahl der erzeugten
Liefer- und Casstrastwagen das ihd also mehr als verdoppelt.
Und die Jahl der abgesehsen Liefer- und Casstrastwagen
hat sich mehr als verdoppelt. Sie betrug im ersten Vieterlight 1933 nur 2322.
Mach dem neuen Einfram menste uns ersten Vieterligher 1933 nur 2322.

nach dem neuen Einkom verfen dierteliahr 1934 4957 und im ersten Viettelsahr 1933 nur 2322.

Nach dem neuen Einkom verfleische 1933 nur 2322.

Nach dem neuen Einkom verfleische 1933 nur 2322.

Nach dem neuen Einkom verfleische 1935 in Kraft treten wird, wird verfleische 1935 in Kraft treten wird, wird nicht nur die Erlasbeschaftung sondern auch die Auerachten Geraftelung ersten verden dem die Ausgesche 2014 nur der Verfleische Auflähreit und gehören, von Gewinn des Vahres in dem die Ausgesche 1945 eine Verfleische Inchaftung oder Hertellung ersolgt ist, voll ab geleht werden dürfen. Das Einkommen, das im Sahr 1934 erzielt wird, wird bereits nach diesem neuen Einkommensteuergeschen vernlagt werden. Wird das gewerbliche oder landwirtschaftliche Unlagekapital im Jahr 1934 um ein Kraftlahrseug irgendwelcher Urt ergelagt, is kann der Betrag, der der Tür aufgewender wird, vom steuerpsichtigen Gewinn des Jahres 1934 voll abgesett werden. Der Steuerpsichtige erlangt also eine augenbildsiche Berbiligung des Kalthuhrzeug um 12 die 65 vom Hundert.

Eine weitere Wahnahme, die bestimmt ist, der Hör-

Eine weitere Magnahme, die bestimmt ist, der För-berung des Krasiwagenverkehrs und in Jusammenhang damit dem Gedanken der Berminderung der Arbeitssoffia-

teil zu dienen, wird die neue Bermögenssteuer enthalfen. Nach der dieherigen Bermaliungsübung und der Rechtsprechung der Steuergerichte waren wertvollere Bersonen, frastwagen, die im Eigentum von Arvotpersonen stehen, die jogenannte Gurusgegenstände und bei der Ermittlung des Bermögens dieser Arisatpersonen besonders zu besanden. Im Nahmen der Benerreform werden Privastrastwagen des Ermittlung des steuerpsichtlichtigen Privastrastwagen in jedem Hall ausger Betracht gesaften werden Auch Spartsstungen und Motorbooke, die sich im Besig von Brivaspersonen besinden, werden de ihr m. Besig von Brivaspersonen besinden, werden de ihre merken Betracht gesaften werden. Dem neuen Bermögens ausger Betracht gesaften dan der 1938 einen neuen Bermögenssteuerneter Janua. 1938 einen neuen Bermögenssteuerneter Janua 1938 einen neuen Bermögensteuerneter Janua 1938 einen Janua 1938 einen neuen Bermögensteuerneter Janua 1938 einen neue

E'enerfreiheit für furzlebige Gegenstände

Steuerpflichtige, die ordnungsmäßige Buchführung haben, können die Aufwendungen für furzlebige Gegenstände vom steuerpflichtigen Gewinn im Iahr der Anichafiung oder Hertellung voll absehen. Dabei ist es ohne Belang, ob es ich um Eriahgegenstände oder um Ergäszungsgegenstände, ind um Erjadzegenstände oder um Ergäszungsgegenstände, um Erfadzefdaffungen oder um Neuankänftungen, um Erneuerungen oder um Erweiterungen des gewerblichen oder landwirtschaftlichen Anlegefapitals handelt. Diese Worschrift des neuen Einfommensteuergeselpes wird nicht auf Anschaftligen oder herstellungen beschräft sein, die bis zum 31. Dezember 1934 erfolgen, sondern sie wird für immer gesten.

zember 1934 erfolgen, sondern sie wird für immer gelten.

Diese Vorschrift bedeutet zweiertei: 1. ein bedeutungsvolles Mittel zur Anregung von Deckung vorhanderen Bedarfs und somit im Kampl um die Verminderung der Arbeitslosigseit; 2. eine wesenliche kteuersliche Bereinsachung. Diese beiteht daren, das die Sewenpflichtigen bei der Abschriebung für kurzlebige Gegenstände nicht Geschr saufen das Finanzamt eine Beanstandung zu erfahren, und das die Sewensen bei der Buchprüfung ihr Ausgehren, das hie Sewensen des Verschlichtigen und die Buchund Betriebsführer bei der Ausprüfung ihr Augenmerk nicht mehr auf die Höhe et Abschreibung sir kurzlebige Gegenstände zu richten brauchen. Viese Auseinanderlegungen zwischen Finanzamt einerleits und Steuerpflichtigen anderleits iber die Höhe der Abschreibung bleiben erspark.

berseits über die Höße der Abstreibung bleiben erspart.

Das neue Einkommensteuergeses wird bereits auf das Einkommen Anwendung sinden, das für 1934 zu veranflagen sein wird. Es siegt inkolgedessen bei sedem steuerpsticktigen Gewerbetreibenden und Landwirt, wenn er ein solcher ist, der ordnungsmäßige Buchsührung dat, mit seinem Gewinn, den er im Jahre 1934 erzielt, einkommensteuerfrei und gewerbesteuerfrei zu bleiben. (Bei Kapitalsessellstigkein tritt an die Seisel der Einkommensteuerfreibeit die Körperschaftssteuerfreiheit.) Er braucht nur in Höhe des mutmaßlichen Gewinns das gewerbliche oder landwirtschaftliche Antagespital zu erstehen oder zu erzänzen. Die augenbischliche Berbilligung, die er dadurch erzäuler, bestägt bei Augunndesgung des neuen Einkommensteuertarie und der sich anschließenden Gewerbesteuerverminderung 10 bis 45 v. 3 der Aufwendungen sür Erlaßbeschaftung oder Neuanschaftung.

3ch ruse alle in Betracht kommenden Steuerpstickstagen

beldsaftung oder Reuanschaftung.

Ich ruse alle in Betracht sommenden Steuerpsticktigen hierdurch aus, durch Bergebung ensprechender Austräge sofort zu handeln, und empsehe allen Machinen. Wertzeug-Büronwödel und ähnlichen Fabristen, sich auf einen erhöhten Austragseingung in den kommenden Wochen und Monaten einzustellen. Die Eriabbeichaftung oder Neuanichassung und zu der einzustellen. Die Brindsbeichaftung der Neuanichassung der Austragsein der Betrag der Austrendungen dassie vom Gewinn für 1934 soll abgeseht werden sönnen. Die meisten Gegenstände des Anlagespilas sind in der Regel kurzledig. Aus die meisten Geaenstände des Unsagespilas wird die Worfdrift insolgedeisen Anwendung finder.

flande des Antagetapitats wied die Vorichtitt infolgedessen Anwendung finden.
Die Vorichtift hinsicklich der steuersichen Behandlung der furzsehigen Gegenstände gilt nicht nur für Erfachbeschaf-fungen und Neuanschaftungen, die die zum 31. Dezember 1934 erfolgen, sondern sür immer. Die gewaltige Beledung, die sich aus der Vorichtist ergeben wird, wied deshald nicht nur mit die awelle hällte des geaenwärtlagen Infornur auf die zweile fälfte des gegenwärtigen Jahres be-ichränkt bleiben, sondern fortdauern.

Der augenblichtige Ausfall an Einkommensteuer, Kör-perschaftssteuer und Gewerbesteuer wird mehr als ausge-glichen werden durch Berminderung des Fiinanzsekarfs der Afreditsolenfisste und erfohung des Auftommens an Steuern insolge der erhöhten Umläge, der erhöhten Einkommen und des erhöhten Berbrauchs, die sich aus der Besebung ergeben merden.

Nuch hinsichtlich der Abschreibung für sansiehr ftände des Antagefapitals, das heißt solche deren liche Augungsdauer ersahrungsgemäß dehr den steigt, ist im Entwurf des neuen Eintwenseitete Juhoch von Abschreibungen dem zu ermitstellen Juhoch von Abschreibungen dem zu ermitstellen nicht von, sondern nur zur Hälfte Zugelichtlichen ioll insolgedessen dem Steuerpflichtigen nicht das Juhoch der Abschreibungen, sondern nur die Juhoch der Abschreibungen, ervoren geben Hälfte für künstige Abschreibungen verloren geben Hälfte

steuerfreiheit für neue Unternehmungt Steuerfreiheit für neue Unternehmungt Es gibt Bolfsgenossen und Unternehmen, der Entwickung neuer Herfellungsverfahren ober Entwickung neuer Herfellungsverfahren ober Gengeschaften im Interesse der gesamten deutschaft gelegen sein, die Entwickung eines solchaft gelegen sein, die Entwickung deines solchaft gelegen sein, die Entwickung deines solchaften deutschaften ober die Herfellung der Gegeugnisse in grobern. Das Interesse dann dem der Sehöltverforgung oder dem Gedanten der Sehöltverforgung oder dem Gedanten der vertigken Warenaussuhr entspringen es topolitischer oder sonstitute auf den Gedanten der Arbeitsbeschaftin werden.

nerden.
In dem Jall, daß für die Entwicklung eines den Gerstellungsversahrens oder für die Gerstellungsversahrens oder für die Gerstellung neuerige stehen Bedürfnis der gefantlige ichen Bostswirtschaft anerkannt wird, kann der Reichsaufter der Finanzen für eine von ihm zu bestimmende in dern den kollenden im Betracht sommende Unterrehmen von den lauften des Reichs und der Länder, die von der kelden und der Länder, die von Gerstellung und der Länder, die von Gerstellweise befreien.

Weitere steuerliche Magnahmen im Kampf um die Berminderung der Urbeitslofigleif

im Kampi um die bermitierung der Arbeitschigkt sind: 1. das Geleg über Steuerfreiheit für neu errichte. Rieinwohnungen und Eigenheime vom 21. Sehtember 1832. Dadurch wird der Bau von Aleinwohnungen, die in 1832 und 1935 errichtet werden, und von Eigenheimen, die 1934 bis 1938 errichtet werden, teierestig geschoert und III von 1938 errichtet werden, steuerlich geschoert und II von 1934 bis 1938 errichtet werden, steuerlich geschoert und II von 2005 von 20. Opril von über die Instandiesungen um Ergängungen an Gebäuden.

Baumartt belebt; Z. die Berordnung vom 20. April 1884 über die Instandsehungen und Ergänzungen an Gebüden. Danach wird eine Ermissigung der Einchmensteusschaftlich von der Körperschaftssteuerschuld um 10 v.5. der übendennen für Instandsehungen oder Ergänzungen an zu beständen, deren Beginn und Erde in die Zeit vom 1. der die der die Verläusselber der Begünnungen an zu der Verläusselber der Ergänzungen an zu der Verläusselber der Verläusselb

Sentung der Umjakiteuer

für den Binnengroßhandel auf 0,5 v. g. für den Binnengroßhandel auf 0,5 v. H.
Nach dem bestehenden Umsahsteuergeist ist der Amnergroßhandel mit 2 v. H. umsahsteuerpsschift, soweit er Wert auf Lager nimmt und ab Lager verkauft, und umsahsteuerfrei, soweit die Ware bei ihm nur durchsauft weds Krörderung an den Abnehmer. Aus dieser bestehenden Keitslage ergeben sich die beiden solgenden Misstade. 1. De Unterscheidung der verschiedenen Arten von Besig bedeut sir die Verwaltung und für die Verwaltung und für die beteiligten Wirschaftlereine erhebliche Arbeitsbelastung. 2. Der lagerhaltende Größändler wird bei den geringen Gewinnspannen in zimt Westlebewerdssfählseleit gegenüber demignigen Großbänder der die Ware nur zwecks Besörderung an den Innehmt dei isch durchsaufen läßt, erheblich benachteiligt. Indoor

Der Entwurf des neuen Umfahfteuergejehes fieht vot der Grofhandel einheitlich mit 1/2 vom hundert be-Der Entwurf des neuen Amiahsteuergelehes leift ab die der Großhandel einheitlich mit 32 opm Jundert keleuert wird. Das bedeutet siir den lagerhaltenden Größhändler eine Entlastung um 75 vom Jundert der beisheriam Amiahsteuerlaft und ermöglicht ihm eine angemessen. Gegerhaltung. Er wird nicht mehr, wie bisher, seine Aufrahmed ist hat, londern er wird dann erteilen, wenn er Asnahmed ist hat, londern er wird ohne Rädsicht auf vorliegende Keitellungen gleichmäßig und auf weite Sicht große Aufrahmed mit der Industrie abschießen. Dadurch werden die rudwissen Beschäftigungen bei der Industrie ausgescholien. Gewird in der Beschäftigung zu Gleichmäßigteit fommen.
Und was 211 meisten Merkentung der Rötzschaltung der Rötzschaltung.

wird in der Beschäftigung zu Gleichmässelt sommen.

Und was zu weiterer Ankurdelung der Wirtschaft in gegenwärtigen Zeitpunkt und im bevorftehenden Minter ganz besonderer Bedeutung sein wird: der Größendel wirdige erfelen. Dar aus wird sich Läger schaffen und entsprechende Aufträge erfelen. Dar aus wird sich in kommenden Winter eine Arbeitsbeklassen der geben, die mit einigen hundert Misson mit angenommen werden können. Heute sind die Läger des Größendels so gut wie seer. Der Großpandel wartet auf des zeitpunkt einer umsafzteuerlichen Erseläherung, un su Zeitpunkt einer umsafzteuerlichen Erseläherung, un su zur Bereinsachung siesen Seichstebes übergeben zu können. Der Zwech der umsafzteuerlichen Maßnadme, die der Großhandel betrifft. Ift ein dreisacher: 1. weienliche Weisendung der Berwaltung bet der Steuerbehört wohl als auch beim Großbändelet im Verwaltung bet der Steuerbehört wohl als auch beim Großbändelet. 2. Gleichmäßiakelt im Berbehändelet im Großbändelet im Großbändelet im Großbändelet. 2. Gleichmäßiakelt im Ber

evient.

2 Durch

234. 2 Anade

4 Control

24. 2 Anade

4 Control

25. 2 Anade

26. 2 Anade

26. 2 Anade

26. 2 Anade

27. 2 Anade

27.

eleui

ind 1. burd) in 1. hurd) inden 1. burd) inden 1. burd om 1. ber om

ngen Ding

Summe zu Weiter men, im K und damit find das E in die Haus idlie Bunger Dem (in die Hausgung für daß sich die erhöht hat. beitsmarkte

mehr Zelt, Zahl der F 1 Million, auf die L Es ift gung die mir des Urbeit hausgehilf

FÖ

Dem merden je Boltsgeno gewährt. in den Jal insbesonde Boltsgeno ozialen B richtung e Ehestandsi die künstic sich verpst beitnehme darlehens daß fich di berminder eine weite

wir dadun nern und mungen i zur Förd stimmung inensteuer Einkomm Die I

Die 3
matunge
matunge
matunge
matunge
matunge
matunge
matunge
matung
mat

strie, Ba

egand in der Industrie, I Kampf um die Wer-der Arbeitslosigkeit.

sleuet und Abgabensenkungen

stefolgt:

Just et olgt:

Just die Gelege über Halbierung der landwirtschaft
Just die Gelege über Sentung der landwirtschaft
Just die Gelege über Sentung der landwirtschaft
Just die Gelege über Sentungen ist eine

Gen Dieber 1938 eingetretenen Sentungen ist eine

Just der Gentraft der Landwirte Die Landwirte tön
Just der Befräge mehr auswenden sir Instand
Just der Befräge und die Beise den Berbrauch beleben

Just der Berbrauch beleben

Just der Berbrauch beleben

ond und auf die Weise den Ferrauch beleben von der in der

gie Entomnens; Alle feuerpflicktigen Arbeitnehmer mit einem Kind und inden sind mit Birtung ab 1. April 1934 von der rollfändig befreit, wenn ihr Arbeitstohn 500 NW mal nicht übersteigt;

yennat nicht übersteigt; 4 Me Bolfsgenossen mit einem Arbeitslohn von nicht 3 Me Bolfsgenossen mit Wonat sind mit Wirfung ab 1. April wird die Abgade vollständig besreit, ohne Rücksicht dar-sis ein der Abgade vollständig besreit, ohne Rücksicht dar-de Geerbeitatet ober ledig sind;

a d se vergeraret over tedig sind; auch auchicht dars auch auch ich eine Enfommen gruppen, und mier die vollständige Befreiung sallen, eine Erständ der Abgabe erfolgt.

ti mön uner Abgabe erfolgt.

36 Sentung der Abgabe zur Arbeitslosenhilfe sührt Ibe Sentung der Abgabe zur Arbeitslosenhilfe sührt amstädig zu einer Erhöhung der Kauftraft der Arbeitschnift und damit zu einer Belebung des Verbrauchs 200 Milliomen RM Diele 300 Milliomen RM Sentung, ab der Arbeitslosen eine Beitschnift der Arbeitslosen Bedankens so verteilt, daß die Berwendung der mit zu Zweichen eine Zweichnift des Verwendung der Arbeitschließen der Arbeitslosigkeit und die Berminderung der Arbeitslosigkeit die Jauswirtsdaft und das Gesetz zur Förderung der Ehestelmagnen, eine Auswirtsdaft und das Gesetz zur Förderung der Ehestelmagnen, eines dem 1338.

Im Geieß zur Leberführung weiblicher Arbeitskafte.

eif

igen

ar. Liif.

Defingen, beide vom 1. Juni 1933.
Dem Geleg zur Ueberführung weiblicher Arbeitsfräfte nich hauswirtschaft gemäß wird eine steuerliche Bergünstiem für hausgehilfinnen gewährt. Die Folge davon ist, wis ind de Zahl der hausgehilfinnen inzwischen um 100 000 mid bat. Das bedeutet eine dauernde Entlastung des Arteisnattes, und die Ehefrau und Mutter erhält wieder zur Ast, sich der Erziehung ihrer Kinder zu widden. Die 300 der Hausschlich und Judien. Die 300 der Hausschlich und Judien Richt was der hausgehilfinnen betrug im Jahre 1925 noch rund in Willen, Mitte 1933 nur noch 500 000. Der Rückgang war od der Berschlechterung der allgemeinen wirtschaftliche Untilmig zurückzussicher.

Seitlimise gerückzettiveren.
Es ist sicher, dat sich infolge der steuerlichen Vergünstigug die Jahl der Hausgehillfinnen weiser bedeutend eriden wird und auf diese Weise eine weitere Entlastung
de Kickismarttes erzielt werden wird. Aus verschiedenen.
Suden wird bereits gemeldet, daß die Nachfrage nach Städten wird bereits gemeldet, daß bi busgehilfinnen das Angebot übersteige.

körderung der Cheichließungen

Die Belebung in der Möbelindustrie, Hausgeräteindu-beiden Bawirtichaft um wird von Dauer sein, denn wir Gestandsdarleben nicht nur heute und morgen, son-

dern immer gewähren, solange, wielange es petrasterie Bolfsgenossinanen im Arbeitnehmerstand geben wird. Die beute noch immer rund 6 Missionen.

Auhsetzem ist au bedansen, daß die Kolge der fortgelehten Kreiten und 6 Missionen.

Auhsetzem ist au bedansen, daß die Kolge der fortgelehten Kreiten und 6 Missionen.

Auhsetzem gerählte der Jahl der Inausstände eine fortgelehten gerung des Erlasbedarfs an Möbeln und Haushaltungs gegenständen sein wird. Auch der Bedarf an Spielmaren, Kinderwälche, Kinderstelbung utz. wird bedeutend steigen, denn es sis anzunehmen, daß in Auswirfung des Gesensen von der Spielmaren fahrlich zu n. d. 2000 on Kinderwälche, Kinderstelbung utz. wird bedeutend steigen, dur Körderung der Eheschläungen fahrlich zu n. d. 2000 on Kinderwälche Kreite seit ein; denn Gestandsdarehm merden seit August 1933 gewährt. Der Mehrbedarf wird mit sehem Monat größer werben. Um Anschaftungen siet die ungen Ettern nach der Geburt eines sehen Kindes 25 vom Hungen Ettern und der Geburt eines sehen Kindes 25 vom Hungen Ettern und der Geburt eines sehen Kindes 25 vom Hungen erstaubt, die Allgungsgahtungen auf die Dauer eines Sahres auszuschen.

außerdem erlaubt, die Titgungszahlungen auf die Dauer eines Jahres auszuschen.

Wir werden in jedem Iahr eund 250 000 Cheistands darlehen gewähren. Nehmen wir an, daß davon 50 000 Paare auch ohne Cheistandsdarlehen heitalen würden, jo verden in Auswirtung unieres Geieftes zur Förderung der Cheichtlichungen 200 000 Chen im Jahr mehr geschlossen das bedeutet eine Entlastung des Arbeitsmarttes um laufend 200 000 jährlich. Diese Entlastung ist nicht eine fünstliche, nicht eine nur vorübergebende, sondern eine dauernde. Das gleiche gilt von den Entlastungen, die wir durch leberführung weiblicher Arbeitssträfte als Hausgehistinnen in die Hauswirtlichaft erzielen.

Es handelt sich in dem Geset zur Görderung der Cheschiebingen und in dem Geseh zur Görderung weiblicher Arbeitssträfte in die Jauswirtlichaft um eine dauernde arbeitsmarstpolitische und bewölferungspolitische Umschichtung unserer deutschen Frauen. Allein in Auswirtung dieser beisem Mahanden wird des uns gestingen, die Arbeitsschäfte auf die Dauer weitgehend zu vermindern. Im ersten Iahr daben wir in Auswirtung allein dieser Mahanden ein in Auswirtung allein dieser Mahanden ein in Auswirtung allein dieser Mahanden ein in Auswirtung allein dieser Mahanden wir in Auswirtung allein dieser Ausgehössen der Schauswirtschaft, 200 000 webliche Arbeitsfräfte aus dem Arbeitschaftigte in der Model. Auswirtschaft, 200 000 webliche Arbeitsfräfte aus dem Arbeitschaftigte in der Model. Auswirtschaft, wentwert der Arbeitschaftigte und deuter eine organische und dauernde Berminderung der Arbeitsfräfte eine organische und dauernde Berminderung der Arbeitsfräfte

loligfeit.
Die Geletz zur Ueberführung weiblicher Arbeitsträfte in die Hauswirtlichaft und zur Förderung der Eheichliefungen sibren zwangsläufig auch zu einer dauernden Berminderung des Hinanzbedarfs der Arbeitstolenhilfe und infolge der erhöhten Umfähe, der erhöhten Einfommen und des erhöhten Berbenuchs zu einer dauernden Berbesferung der Einnahmen an Steuern, Wogaden und Sozialversicherungsbeiträgen, also zu einer dauernden Berbesferung der loziaten, wirtschaftlichen und finanziellen Dinge unseres Boltes.

Erhöhung der Kinderermäßigunu

Tür jedes jum Haushalt des Steuerpflichtigen gäblende minderjährige Kind durften bei den veranlagten Einsteummensteuerpflichtigen bisher je 8 vom Hundert des über 720 Keichsmart hinausgehenden Einfommens vom Einsteummen abgezogen werden, jedoch höchstens 600 RW für jedes minderjährige Kind, insgesamt nicht mehr als 8000 RW. Bei Lohnsteuerpflichtigen wurden für jedes Kind 10 vom Hundert Abzug gewährt, jedoch höchstens 800 RW für jedes Kind 10 vom Jundert Abzug gewährt, jedoch höchstens 800 RW für jedes Kind

Der Entwurf des neuen Gintommenfteuergesehes fieht eine Ermäßigung bes Gintommens par um

		Judgang C.		intelliments o	vi v		
15	vom	hundert	125	Einfommens	für	ein	Kind,
35	22	**	,,	**	29	zwei	Ainder
60	**	n .	"	"	22	drei	Kinder,
90	99	**	99	**	22	vier	Kinder,
100	92	**	**			fünf	Rinder

Un Stelle ber Höchfigrenze von bisher 600 RM für jedes Kind treten im Entwurf des neuen Einkommensteuer-zesetzes die folgenden Höchsteren:

ne folge	noen societ	gren	gen:	
1 200	Reichsmart	für	ein !	Kind,
2 800	,,	22	zwei	Kinder,
4 800	,,	29	drei	Ainder.
7 200	,,	**	vier	Kinder.
10 000	,,	22	fünf	Kinder,

Erhöhung um weitere je 3000 RM für jedes folgende kind.

Auch die Mindestsätzt der Kinderermäßigung find er-höht worden. Im Entwurf des neuen Einkommensteuer-gesetzes sind die folgenden Mindestsätz vorgesehen:

240 Reichsmart für ein Kind, " , 3wei Kinder, drei Kinder, 540 - vier Kinder.

das volle Cinfanrien für fünf Kinder, wenn das volle Cinfammen 10 000 RM nicht überfteigt.

Die Kinderermäßigung wird im Gegensatzum bis-herigen Einkommensteuergesetz dem Entwurf des neuen Einkommensteuergesetze gemäß auch für volljäh-cige Kinder gemährt, solange sie zum Hausshalt des Seuerpstächtigung ehören, auf Kosten des Seuerpstächtigen für einen Beruf ausgebildet werden und das fünfund-zwanzigste Lebensjahr nicht vollendet haben.

In die neue Einkommensteuer sind auch die Bürger-steuer, die Krisensteuer der Veranlagten und der Einkom-mensteuerzuschlag der Empfänger von mehr als 8000 Reichs-marf Inhreseinkommen hineingearbeitet.

natr Jahresentionnen internstatoren.
Infolge der Ermäßigung des Tarifs und der Erhöhung der Kinderermäßigung bleiben die verheirateten Lohnempfänger mit Ambern einkommensbesteuerungsfrei, also fret von Einkommensteuer einkolließlich Bürgersteuer, bei einem Kind, wenn ihr Arbeitslohn 100 Reichsmark monallich nicht übersteigt,

monattig night werfteigt, bei zwei kindern, wenn ihr Einfommen 125 Reichsmark monattig nicht übersteigt, bei drei Kindern, wenn ihr Einfommen 175 Reichsmark monattigd nicht übersteigt, bei vier Kindern, wenn ihr Einfommen 275 Reichsmark monattigd nicht übersteigt,

bei fünf Kindern, wenn ihr Cintommen 850 Reichsmark monatlich nicht übersteigt.

monatlich nicht überleigt.

Einem Angeftellten mit 300 Reichsmart Monatsgehalt und vier Kindern sind bisher monatlich 7 Reichsmart Lohnsteuer und Bürgersteuer einbehalten worden. Dem Entwurf des neuen Einkommensteuergeieres gemäß soll dieser Angeftellte steuerfrei sein, er wird also von seinem Vohn 7 Reichsmart monatlich mehr ausgezahlt erhalten. Einem Angestellten mit 750 Meichsmart Wonatsgehölt und stind kindern sind dieser monatlich 28 Reichsmart einbehalten worden, sowie den den den der Konton der

			neu	
verheirafet	ohne Ainder	460 RM	400 RM	
	mit einem Aind	424	340	
	mit iwei Kindern	388	260	
	mit drei Aindern	352	160	
	mit vier Rindern	316	40	
	mit fünf Aindern	256	0	

Freibetrag bei der Vermögeniteuer

Auch im Entwurf des neuen Bermögensteuergesetze ist der bevölkerungspolitische Gedanke zur Verwirklichung ge-tommen, im Zusammenhang damit gleichzeitig der Sinn des Sparens für die Kinder.

In bie Kilder.
In bisperigen Termögensteuergeset war eine allgeneine Besteuerungsgrenze von 20000 Reichsmart vorgesehen. Leberstieg das Bermögen 20000 Reichsmart, so war so voll vermögenssteuerpslichtig, ohne Rücksicht auf die Zahl der vorhandenen Kinder.

Der Entwurf des neuen Bermogenftenergejehes fieht Der Entwurf des neuen Bermogenjenenergejeges jegi nicht eine Besseurungsgrenze, sondern einen Sseuerzeibetrag vor. Dieser beträgt je 10 000 Reichsmart sür Mann, Frau und jedes nicht selbssändig zur Vermögensteuer verausasse minderjährige kind. Ein Jamilienvater von drei kindern kann demnach ein Vermögen bis zu 50 000 Reichsmart besitzen, ohne vermögensteuerpsichtig zu jein.

Bürde das Bermögen bieses gleichen Familienvaters uicht 50 000, sondern 60 000 Reichsmart betragen, so würde er nicht, wie disher, mit 60 000, sondern nur mit 10 000 Reichsmart vermögensteuerpssichtig sein. Die von ihm zu "ahsende Vermögensteuer würde infossedesselen nicht mehr 300 Reichsmart, sondern nur noch 50 Reichsmart jährlich, also nur noch ein Sechstel der bisherigen Belastung, betragen

Ein Chepaar mit vier Kindern bleibt mit 60 000 Reichsmark, ein Steuerpsichtiger mit fünf Kindern mit 70 000 Reichsmark vermögensteuerfrei.

Reichsmart vermögensteuerfrei.

Durch diese sineinarbeitung des bevöllerungspolitischen Bedantens auch in die Vermögensteuer wird der Sparsinn des Familienvalers sit seine Kinder gesördert. Der Fow milienvaler wird hinsightlich diese Vermögens, soweit es den im Gesetz vorgeschriebenen Rahmen nicht übersteigt, von der Vermögensteuer verschandt. Er wird in der Regels von der Vermögensteuer verschandt. Er wird in der Regelsten Vermögensteuer der standige des Spargusthadens, des er auf dem Wege über die Sparfasse verschaft zur Verschaft zu von der Verschaft zu von der Verschaft zur Verschaft zur Verschaft zur Verschaft zu versch

Freibetrag auch bei der Erbichaftsteuer

Auch im Entwurf des neuen Erbschaftsteuergesetzes ist der bevölkerungspolitische Gedanke zur Verwirtlichung gedommen. Im disherigen Erbschaftsteuergesetz galt für Kinder und sir Enkeleuer Westeuerungsgerage von 5000 Reichswart. Ueberstieg der Erbanfall diese Grenze, so war er vollerblichaftsiteuerpflichtig.

Der Entwurf des neuen Erbichaftsteuergejehes fieht für Der Entwurf des neuen Erbichaftsteuergesetes Neht für Kinder einen Freibetrag von 30000 Reichsmart und ütr Enstel einen Freibetrag von 10000 Reichsmart vor. Ein Erdanfall soll die zur Höhe des Freibetrages in jedem Fall steuerjeel sein. Der Erbe soll nur mit dem Betrag, um den der Erbanfall den Freibetrag übersteigt, zur Erbichaftsteuerjerangezogen werden. Der über den Freibetrag hinausgehende Betrag wird zum bisherigen Erbichassssifteuerjah herangezogen.

angezogen.
Die Einführung eines Freibetrages für Kinder und kentel ihr deringend erforberlich. Es ist disher die Jahl der Fälle nicht letten gewesen, in denen die Söhne oder die Töchter im Fall eines Erbanfalls von einigen zehntaulend Reichswarel in Gestalt von Grundbesse der die Jahrelang ihre Not hatten, um die aus dem Erbanfall sich ergebende Erbschaftsteuer aufzubringen, die in dar beschaft werden mußte, obwohl der Anfall nicht in Bargeld bestand. Der Erbanfall wurde insolge der zu entrichtenden Erbschaftsteuer in manchen Fällen zur sinanziellen Bedrängnis. Diesem Zustand wird im Entwurf des neuen Erbschaftsteuergeses ein Ende bereitet.

Befeitigung des Arbeitslosenversicherungsbeitrags

Seil 1. April 1934 find alle Steuerpflichtigen mit drei und mehr Kindern bereifs von der Afgabe zur Arbeitslofen-hilfe befreit. Entwidelt sich die Johl der Arbeitslofen weiter nach unten und die Johl der Beschäftigten, die Arbeitslofenversicherungsbeiträge zu entrichten haben, weiter nach oben, so wied, glaube ich, im Füshjahr 1935, an eine Sentung des Arbeitslofenversicherungsbeitrages gedacht werden können.

Tönnen.

Es wird nicht au empfehen sein, den Arbeitslosenversicherungsbeitrag, der heute 63% vom Sundert des rohen Lohnes beträgt, um einen bestimmten Teil allgemein zu ermäßigen, sondern es wird zu empfehen sein, damit zu beginnen, bie Arbeitnehmer mit großer Kinderzagl vom Arbeitslosenversicherungsbeitrag ganz freizuiteslen, erft vielleicht alse Arbeitnehmer mit drei und mehr Kindern, dann biesenigen mit zwei Kindern und dann diesenigen mit einem Kind. Solange nicht bie Arbeitnehmer, bie Kinder zu unterhalten haben, vom Arbeitslosenierag restlos befreit sind, mird der Beitrag von den sinderisse Berheiracteen und den Bedigen noch in vosser sohn der Findersichen vom Arbeitslosen. Die Befreiung der Kinderreichen vom Arbeitslosen.

Gedigen noch in voller Höhe zu erheben feln.

Die Befreiung der Kinderreichen vom Arbeitstofenwerschiederungsbeitrag, die hoffentlich in tommenden Frühjahr vorgenommen werden fann, wird ebenso wie die Bereiung von der Abgade zur Arbeitstofenhisse und die Sentung der Lohnsteuer im Ergednis einer Erhöhung des Lohns
und damit der Kauftrast gleichsommen. Die Spanne zwiichen dem roben Lohn und dem reinen Lohn wird steiner
werden, der Lohnempsönger wird von seinem Lohn weiten
unsbezahlt erholten als disher, es wird ihm zur Bestreitung
der Lebensbedürsnisse für sich und seine Familie ein größerer
Betrag zur Berfügung siehen als bisher.
Rach notionaliozialistischer Wirtschaftsanteilien

Betrag aur Berjügung stehen als disher.

Nach nationaliozialistischer Wirtschaftausgiassung soll auch in der Wirtschaft die Versönlichkeit wieder mehr zur Getung tommen. Die Inhaber eines gewerblichen Unternehmens — die am einem Unternehmen Beteiligten — sollen der Gefolgschaft des Betrieds und der Dessentlichteit möglichst bekannt sein, und es soll möglichst mindeltens eine natürliche Berson vorbanden sein, die uneingeschränkt — das heiht mit direm gangen Bermögen, mit ihrer gangen Berson, persönlich — als für das Unternehmen verantwortschaft in Erscheinung tritt und sin die Berbindlichseiten des Unternehmens besteht.

Ole Reichsregierung will Kapitalgesellschaften zur Um-wandlung in Personalgesellschaften und in Einzelunferneh-men dadurch anregen, das sie die Leberleitung in die neue Anternehmungsform handelsrechtlich und steuerrechtlich er-leichtert. Im Reichsjustizministerium ist ein Entwurf ausleichtert. Im Reichsiustigministerium ist ein Entruurt ausgearbeitel worden, durch den handelsrechtsich die Grundlage für eine erleichterte Umwandlung geschäffen wird. Die
Umwandlung jolf, abweichend vom gestenden Handelsrecht,
zuläsig sein, ohne daß die Gesellschaft gezwungen ist, die
Liquidation zu erklären. Im Reichssinanzministerium ist
der Entwurt eines Gesehes sertiggestellt, wonach durchgreifende Steuervergünstigungen bei der Umwandlung und bei
der Auflölung von Kapitalgesellschaften gewährt werden.

der Auflöfung von Kapitalgesellschaften gewährt werden.

Die Steuererleichterungen sollen zunächst den Gesellschaften zugute kommen, die auf Grund der vom Reichsminister der Aufläs vorgesehenen Borschriften umwandeln. Sie olden darüber hinaus auch auf dieselnigen Fälle ausgebehnt werden, in denen sich Gesellschaften aufsösen und ihr Bermögen im Weg der Liguidation auf die Gesellschafter oder den alleinigen Gesellschafter übertragen.

Der Gesehenkuures sieht vor, daß Erleichterungen bei allen denzenigen Steuern gewährt werden, die sür die Umwandlung oder Ausschliegung von Kapitalgesellschaften in nenenswerter Weise ins Gewicht sallen sonnen. Da sind auf dem Gebiet der Bertehrssteuern die Gesellschaften, die Grunderwerbssseuer, die Wertzumachssteuer, die Gewerbeanschaftungssteuer und die Umfahssteuer. Auf die Erhebung aller dieser Steuern wird, soweil sie bei der Umwandlung oder Ausschlagen, möglicht ganz zu verzichten sien, und auf dem Gebiet der Besithsteuern die Körperschassen, und auf dem Gebiet der Besithsteuern die Körperschaftssteuer, die Gewerbesteuer sien eine meinsteuer und die Gewerbesteuer sien eine meinsteuer und die Gewerbesteuer sien eine meinschaft der Weichten und die Gewerbesteuer sien eine meinsteuer, der Einscheuern geracht werden missen.

3ch glaube, daß die vorgesehenen Erleichterungen ge-

Schachtelprivileg bei Gesellschaften

Um zu klaren Beteiligungs- und Verantworfungsver-hälfniffen in der Wirksauft zu kommen, muß angestrebt werden, das Schachkelprivileg allmäslich zu beseitigen.

Das neue Einkommeniteuergeiek

Senfung des Tarifs der Einfommenfteuer. Der Entwurf bes neuen Einkommenfteuergeseleges unter-bet fic von ber bisberigen Einkommenfteuer im welent-

sichen in der Gestaltung des Taris, der Kinderermäßigung, und der Bewertungs und Gewinnermitslungsvorlchriften. Der bisberige Taris begann mit 10 vom Hundert und reichte bis 40 vom Hundert. Dahinzu damen die Krisensteuer der Beranlagten und der Auflichte und eine Meichemark. Dahinzu damen die Arisensteuer der Gemonimen vom mehr als achtaulend Reichsmark. Dahrich erhöhle sich der Taris vom 10 bis 40 auf rund 10% bis 46 auf rund 10% bis 46 auf rund 10% die 46 vom Hundert. Die Gemeinden erheben außerdem eine Bürgersteuer. Diese ist nach der Hohle des Gemonimens gestässtell. Der Gemoliaris durfen beliebig vervielsacht werden. Durch die Bürgersteuer erhöhl sich der Taris auf rund 12 bis rund do vom Hundert. Der neue Taris soll mit nur 8 vom Hundert beginnen

Durch die Bürgerfeuer erdöhl sich der Tarif auf rund 12 die rund 50 vom hundert.

Der neue Tarif soll mit nur 8 vom hundert beginnen und die 35 vom hundert eichen mit der Rafgade, das die Steuer in keinem Fall mehr als ein Deltel des Einfommens betragen darf. Die Artsenkeure der Veranlagten, der Justials gur Einfommensseleurer der Veranlagten, der Justials gabtaufend Mart und die gemeindliche Bürgersteuer werden aufgehoben. Die Sätze der Einfommensbesteuerung betrugen bisher 12 bls rund 50 vom hundert. Sie sollen dem Entwurf des neuen Einfommensseleuerung werden aufgehoben. Die Sätze der Einfommensbesteuerung dem Entwurf des neuen Einfommenssteuergestes gemäß nur 8 bis 33 vom hundert betragen. Die bisherige Ehestandshifte wird abgelöft durch einen selten Justidag zur Einfommensseuer der Eedigen.

In Andetracht des Fortfalls der Bürgersteuer ist eine Indem Ermäßigung des steuerfreien Einfommensteils vorzeiehen. Außerdem foll der steuerfreie Einfommensteil nicht mehr für Einfommen bis zu 10 000, sondern nur noch für solche die zu 3600 Keichsmart gemährt werden. Dies Heuerfreien Einfommensteils wird die Anwendung des steuerfreien Einfommensteils wird die Anwendung des steuerfreien Einfommensteils wird die Ernäßigung des Tarifs. Außerdem Erhähung der Kimdern und die Ernäßigung des Tarifs. Außerdem Erhähung der Kimdern wird die Einfommensbesteuerung (Einfommensteuer und Bürgersteuer) nach dem neuen Einfommensteuer und Bürgersteuer erhoben worden ist. We weichen Einfommenssteile und bei indernen des Gindommenssteile und die einfommensteuer und Bürgersteuer erhoben worden ist. We eine Mehren einfommensteuer und Bürgersteuer hach die bisher, insbesondere dort, wo diese Einfommenssteils worden Einfommenssteils ein die einfommenssteile ein den einfommenssteile ein den einfommenssteile ein den einfommenssteile ein den einfommenssteile den Einfommenssteile ein den einfommenssteile ein den einfommenssteile ein den einfommenssteile den Einfommenssteile ein den einfommenssteile den Einfommenssteile ein den einfommenssteile de

steuerfrei. Wir werden uns im Finanz- und Steuerrechtsausschuß der Atademie für Deutliche Recht mit der Frage der Belafungsverschiedung befalsen mitsten, die sich daraus ergeben tann, daß die bisherige verlchieden hohe Airgersteuer abgesofft worden ist durch entsprechende Gestaltung des Tarifs der neuen Einfommensselleuer. Wir werden dabei auch die Frage des Ersasses der Gemeinden aus dem Aufsommen achtenensselleuer, wird für die Liebergangszeit wahrscheinigt nicht anders möglich sein, als den Gemeinden aus dem Aufsommen an Einfommenssteuer zu werden. den Betrag als Ersas der Airgersteuer zu überweisen, den sie während des Vorhandenseins der Airgersteuer an Kirgersteueraufsommen erzielt haben. Die kleine Besaltungsverschiedebung, die sich aus dieser Regelung ergeben kann und die in einer Enstastung der Verschaus dem Gedanken wahrer Bollsgemeinsschieden der Bollsgemeinsschieden der rer Bollsgemeinschaft entspregen.

VI. Das neue Körperichaftsteuergesek

Der Entwurf des neuen Körperichastitieuergesetzes schließt sich in den grundlegenden Fragen der Einkommensbesteue-rung dem Entwurf des neuen Einkommensteuergesetzes an. Der Besteuerungssat beträgt nach wie vor 20 v. H.

rung dem Entwurf des neuen Einfommensteuergesessen. Der Besteuerungslat beträgt nach wie vor 20 v. H.

Die sehr verwickten und umständlichen Vorschriften iber die Mindestbesteuerung, die im disherigen Körperschaftsteuergeses vorselesen waren, werden abgelöst durch eine Bestimmung, wonach die Mindeltbesteuerung sich nur auf Ausschüttungen insoweit erstreckt, als sie mehr als 4 v. H.

Unschüttungen insoweit erstreckt, als sie mehr als 4 v. H.

des Tieber die Einsommensbesteuerung und Bermögensbesteuerung der Genossenstellenerung und Bermögensbesteuerung der Genossenstellenerung und Bermögensbesteuerung der Genossenstellenerung der Genossenstellenerung der Genossenstellenerung und Bermögensbesteuerung der Genossenstellen und der öffentliche Bertriebe, über das Schachselprinzip und ähstliche Fragen wird noch zu bernögensteuer freizulsellen sein, als der Zwest des Betriebe werden nur insweit von der Körperschaftsteuer und von der Bernögensteuer freizulsellen sein, als der Zwestebes ein solcher ist, bessen kannen der Korperschaftlung im Anteresse der Allsgemeinselt in die öffentliche Jand gehört. Die steuerliche Freistellung mird die der Berlorgung der Bevölserung mit Wasser, das, Elektrizität und derzl. dienen. Der Wettbewerd der öffentlichen körperschaftlichen soll vorsehalten bleiben sollen, darf steuerlich nicht begünstigt vorbehalten bleiben sollen, darf steuerlich nicht begünstigt zu treiben, sondern um sich der Politit und der Berwaltung binzugeben und die VII.

VII.

Das neue Vermögensteuergesek

3ch habe bereits ausgeführt, daß ein Freibetrag von 10 000 RM für jeden Familienangehörigen vorgesehen ift

Ju 200 Auf für feben Faminenangegerigen vergerigen in Für Aftiengefellschaft und Gesellschaften m. b. fp. ist eine Mindestbesteurung in der Weise vorgesehen, daß der Besteuerung ein Vermögen bestimmter Mindesthöhe zugrunde gesegt wird. Der Vermögenssteuersat wird einheitsich auf 5 vom Tausend sestgesest werden.

VIII.

Grunderwerbiteuer

Bei ber Grunderwerbsteuer werden verschiedene Ber-einsachungen durchaeführt werben. Die Besteuerung der so-

genannten toten Hand wird in den Entwurf de Grunderwerbsteuergeses nicht übernommen werden gen von Grundstüden in Personalgesellichen in über mäßigung der Grunderwerbsteuer auf 200 in in is eine solche Ermäßigung ist dem disherigen Gene

Gine jourge gewelen.

Es wird anzustreben sein, die Berwaltung der Groerwerbsteuer durchgreisend zu vereinsachen und Art Groerwerbsteuer durchgreisend zu vereinsachen und alle dich nicht empfiehlt, den Grunderwerbsteuer lein, ver dich nicht empfiehlt, den Grunderwerbsteuer illen von Das Auffommen an Grunderwerbsteuer illen eines der Groeren und Gemeinden zu. Diese würden zur Iches der Grunderwerbsteuer gehört werden malten.

Enflung der Grunderwerbsteuer gehört werden malten.

Wertzuwachsteuer

Bei der Wertzuwachsfteuer mit insbesondere an einer Mertzuwachsfteuer mit insbesondere an ewerden müssen. Bon der Wertzuwachssteuer die Bereinheitlichung des Rechts und der Verwaltung en Gestalt wird nicht gesagt werden können, das die dehne weiteres in die heutige Zeit passe. Sie is ein Grundstücksmartt zu erschweren und steht ist keinen Grundstücksmartt zu erschweren und steht in deinem Berhältnis zu der damit wirden denen Werwaltungsarbeit. Wir werden uns auch mit hernalt werden der Reugestaltung der Wertzuwachsiteuer im henanz- und Steuerrechtsausschuß befassen.

Rapitalverfehriteuergeies

XI.

Reichsurfundenfteuergejek

Im Reichssinanzministerium ist ein Entwurf ferligge stellt worden, nach dem die vierzehn Landessempeigete abgelöst werden durch ein Reichsurkundensteuergeitz.

XII.

Umjakiteuer

Auf die Umsahsteuer fann nicht verzichtet werden. Sie stellt das Hauptrückgrot der Finanzen des Reiches der Find infolgedessen auch grundlegende Aenderungen nicht werden auch grundlegende Ausberungen nicht möglich. Der Gebanke der sogenannten Phasenpouldalle rung, die Einführung einer Keinhandelssteuer und die limitigen Wünsche, die hinsichtlich der Umsahsteuer an uns der angetragen worden sind, sind sallen gelessen worden.

Affic den Binnengroßhandel ist die Ersebung eines werden. Hir den Binnengroßhandel ist die Ersebung eines wie heitlichen Sages von 36 vom Hundert vorgesehen. Daduck soll die Lagerhaltung des Binnengroßhandels, dem Gedan-fen der Verminderung der Arbeitslossigkeit und dem Gedan-ken der Bereinsachung der Berwaltung gedient werden.

en der Vereinfachung der Verwaltung gedient werden.
Es wird bei unsjeren Beratungen im Hinony ind
Steuerrechtausschuß die Frage zu prüfen sein, ob mich ist mehrstufigen Unternehmen die Besteuerung auch auf die Innenumiste ausgedehnt oder der Setwerchg erhöht wie den müßte. Diese Frage ergibt sich vom Standpunkt der steuerlichen Gerechtigkeit und der Herstung gleicher Beit-bewerbsverhältnisse. Die Verwirtlichung des bezeichnete Gedankens würde im Interesse der instusigen Betrieb ge legen sein, die in der Regel mittere und teine Untenden nen sind, an deren Erhaltung und Förderung wir, gesond-volkswirtschaftlich gesehen, ein Interesse haben mitsen.

XIII.

Grundifeuer und Gewerbeiteuer

Die Grundsteuer und die Gewerbesteuer sind heute and dessseuern. Die Gemeinden und Gemeindewerbasse etgeben Zuschlässe dazu. Die Zuschläge sind verschieden hoch. Im Rechnungsjahr 1933 wird das Ausstemmen an Grundseute einschließlich der Zuschläge ungesähr 1350 Millionen Reichmart betragen haben, dassenige an Gewerbesteuer einschließlich der Juschlässe ungefähr 540 Millionen Reichmart.

Die Merkmale, nach denen die Grundfeuer und die Ge-werbesteuer erhoben werden, sind nicht für das gelante Reichzgebiet einheitlich. Luch die Berwaltung ist nicht ein heitlich.

pettid.

Es ist selbstverständlich, daß für die Grundsteuer und für die Gewerbesteuer einheitsliches Recht für das gelamte Reichsgebiet geschaffen werden wird, und daß die Berwätung einheitschaffen werden Reichsgebiet durch die Reichsschanzgerwaltung wird übernommen werden millen. Ein Ausgangspundt in der Bereinheitschaft des Rechtscherers im Grundsteuerrahmengeset und im Gewerbesteutrahmengeles vom 1. Dezember 1930 gegeben. Der Flehpunkt des Intrastretens ist die sept immer hinausgeschoben worden.

Wir werden nunmehr die Bereinheiffichung durchith

Bon besonderer Bedeutung wird die neue Gewerbessen, jein. Solange die Jinauzen der Gemeinden einen Berjoft auf die Gewerbesteuer noch nicht erlauben, wird diese wesen, lich vereinsacht und la aufgestellt und die werden vereinsacht und so erfräglich wie möglich gestallet werden sien.

Das bisherige Gewerbesteuerrecht ist sehr unibersichtlich und hat wegen der vielen Zuschungen und Absehungen bei

Fortsetzung 2. Seite Pauptblatt.

Mitteil den St tei und lungen Meldu hiefen wie fei rückschr ihre Ti porgeh lange bañ es getroff mus 31 zu brir lichkeite beutschie

Dabe Führer

richtet des Bo gu führ darüber Blieder politifd, bleiben ift. Bi 621. all verwur, zu dien aber ha gemeini du beni stellen und mi macht n hitler b getrager die Afti ten preu nicht me gemeini Staates iprachen tion for

We Bei täter un Idee, all ichaft zu iprochen, zu zericht Billen d Die

Schaden

Modernite Madernite Madern